LANGENBERG

BERICHTE - LOKALES - TERMINE

DAS Magazin

Ausgabe 10 - August 2015

Satteldach, Holzfassade und Schiefergiebel: der Wewers Koven

Langenberg aktiv:
Viertelklang, Weindorf, Dorffest, Kerzenzauber

Spuren der Vergangenheit:
Wewers und Schmitz Koven - nur noch Erinnerungen

Übersicht:
Veranstaltungstipps und -termine in Langenberg

Editha Roetger,
Schriftführerin der LWV

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als ich zur vierten Auflage dieses Heftes das Vorwort schreiben durfte, erzählte ich Ihnen von meiner Verliebtheit. Immer noch passt der Vergleich einer Liebe zu einem Wesen auch zu der Liebe zu einem Ort inklusive seiner dort lebenden Menschen. Ich kann diesen Vergleich auch zu „Langenberg - Das Magazin“ ziehen. Wie begeistert saßen wir Mitglieder der Langenberger Werbevereinigung (LWV) im Frühjahr vor zwei Jahren zusammen und entwickelten die Idee dazu. Jeder übernahm Aufgaben, lief los und sprach Menschen an. Sie halten nun schon das zehnte Heft in der Hand. Hätten Sie das beim ersten oder zweiten Heft gedacht? Beim dritten und vierten Heft hörte ich Stimmen, die sagten, dass das Magazin nun dauerhaft Langenberg bereichern würde.
Nun, bislang haben sie Recht behalten. Es wird auf jeden Fall auch noch eine elfte Ausgabe geben. Dafür hat sich die LWV als Herausgeberin entschieden. Doch wie soll es dann weitergehen? Sie halten ein Produkt in der Hand, dass sich bewährt hat, das gesammelt und begeistert nachgefragt wird. Bestimmt haben Sie eine Ahnung davon, wie viel Arbeit darin steckt. Fast ausschließlich ehrenamtliche Arbeit. Als ich zu Beginn bei einer Agentur nachfragte, was ein Heft in dieser Auflagenstärke (10 500 Stück) und diesem Seitenumfang, unentgeltlich in 8 500 Haushalte verteilt, kosten würde, bekam ich einen Preis von gut 7 000 Euro pro Ausgabe genannt.
Ich habe nie meine Stunden gezählt, weil es einfach auch Spaß macht. Aber ich arbeite wenigstens einen ganzen Monat für ein Heft. Außerdem haben wir acht Menschen, die meistens unter Zeitdruck und kurz vor Druckabgabe 24 Seiten Korrekturlesen müssen. Wir haben eine Agentur, die sich kaum traut, Geld für ihre Arbeit zu nehmen, genau so wenig wie ich. Wir haben regelmäßige Kosten von 4 800 Euro pro Ausgabe. Im Durchschnitt schaffen wir es, gut 4 000 Euro durch Werbung zu finanziert. Hier muss ich noch einmal kurz darauf hinweisen: 90 Prozent unserer Anzeigenkunden schalten ihre Anzeige ausschließlich um dieses Heft zu sponsern. Viele von ihnen sind Mitglieder der LWV, die durch ihre Mitgliederbeiträge in der Lage ist, die Differenz von Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.

Fördermitglied werden

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den wenigen Fördermitgliedern, die unter anderem wegen des Langenberg-Magazins zu diesen wurden, bedanken. Auch Sie liebe Leserin, lieber Leser, könnten uns und vor allem das Langenberg-Magazin mit einem Fördermitgliedsbeitrag von 24 Euro brutto im Jahr unterstützen. Gut, das wären für eine einzelne Person sechs Euro pro Heft. Aber vielleicht ist es Ihnen das wert? Und Sie können ja auch mehrere Hefte nehmen und sie verschenken.
Überhaupt muss und will ich ein ganz herzliches Dankeschön an alle unsere Unterstützer aussprechen! Dieses Heft ist trotz meiner einsamen Stunden vor dem Rechner - das klingt jetzt so schön dramatisch und stimmt so auch nicht - eine große Gemeinschaftsleistung von vielen Menschen. Unternehmer gleichermaßen wie Vereine und Privatpersonen. Vielen geht es gut. Doch im Laufe der letzten zwei Jahre haben auch Geschäfte schließen müssen. Hand aufs Herz: haben Sie Ihr Einkaufsverhalten zumindest ein klein wenig verändert? Gehen Sie bewusster durch den Ort?
Die LWV und andere Vereine sowie engagierte Menschen möchten Langenberg als einen wohnenswerten, für alle Generationen gleichermaßen schönen Ort erhalten. Ob Kerzenzauber, das Nierenhofer Dorffest oder Martinsmarkt: wir haben Feste, die sich bewährt haben. Und es kommt immer wieder Neues hinzu. Seit drei Jahren gibt es das Weindorf, in Kürze das erste „Langenberg-Festival“. Immer wieder entsteht hier Neues, so wie das weihnachtliche Langenberg oder „LA unplugged“ im letzten Jahr. AlldieKunst geht ins vierte Jahr, mit einem hochkarätigen, abwechslungsreichen Programm. Der Spielplan für das Bürgerhaus ab Januar 2016 liegt bereits aus.
Ich bin immer wieder überwältigt, zu was wir hier in der Lage sind, wenn wir nur in eine Richtung ziehen. Auch gemeinsam mit Velbert. Denn wenn ich eins feststellen durfte, dann, dass man Langenberg ganz bestimmt nicht stiefmütterlich behandelt. Manchmal erinnern mich die Klagen an den Spruch „Jammern auf höchstem Niveau.“ Anfang September können wir uns - schon wieder - auf ein Highlight freuen: Viertelklang. Bei diesem Gemeinschaftsprojekt von vier bergischen Städten hat sich Velbert für unseren Stadtteil als Veranstaltungsort entschieden. „LA“ ist Kultur. Ich selbst komme manchmal kaum dazu, Luft zu holen bei all dem was hier passiert. Ich lache inzwischen auch über Menschen, die mir erzählen, hier sei nichts los. Tut mir leid, aber vielleicht sind das die Menschen, die Exbürgermeister Stefan Freitag meinte, als er von Schlafstadt sprach.
Aber zurück zu „Langenberg - Das Magazin“. Ich habe die Kosten erwähnt und gesagt, dass es noch ein Heft mit der Nummer Elf geben wird. Doch was kommt dann? Sollen wir das Heft verkaufen? Dann können wir es nicht mehr in alle Haushalte verteilen, was sofort das Argument für die Anzeigen im Heft aushebeln würde. Höhere Anzeigenpreise? Mehr Zuschuss aus der Werbevereinigung? Sponsoren? Im Moment haben wir noch keine Lösung. Wenn Sie eine Lösung sehen, schreiben Sie uns: info@lawv.de.
Und damit schließe ich mein Vorwort zur vielleicht vorletzten Ausgabe und wünsche Ihnen tolle drei Monate!

Ihre

Velbert Marketing GmbH

ADLER APOTHEKE Langenberg

Adler Apotheke
Inh. Apotheker Arndt Backhaus
Hellerstraße 2 / 42555 Velbert
Telefon 02052-1260 / Fax 02052-82775
www.adler-apotheke-langenberg.de

ADLER SANITÄTSHAUS Langenberg

Adler Sanitätshaus Backhaus GbR
Hauptstraße 14 / 42555 Velbert
Telefon 02052-9288132 / Fax 02052-9288133
www.adler-sanitaetshaus-langenberg.de

Für Sie zusammengestellt:

	Seite
Kinderbunte Seite von Amelie Vaak	
Interview mit Ana aus Portugal	4
Suchbilder und Urlaubsbild von Ludwig, Leserbrief von Sarah und Lea	5
Sport, Schulen, Vereine	
Schachsport beim MTV sowie Feiern und Siegen des Freischütz Langenberg	6
140 Jahre Langenberger Stenografenverein	7
Alles muss raus - Förderverein verkauft Bürgerhausmöbel	7
Taubenfreunde Langenberg e. V. neu gegründet	8
Windrather Talschule blickt auf 20 Jahre zurück	8
Veranstaltungen	
1. Langenberg Festival	9
WTS feiert 20-jähriges Jubiläum	9
Bürgerverein Langenberg lädt zum 4. Weindorf	9
Dorffest Nierenhof geht ins 5. Jahr	9
Viertelklang	
Musikalische Reise durch den Kulturstadtteil Langenberg	10
Programmübersicht, Kulinarisches und wie es funktioniert	10
Künstler und Künstlerinnen	11
Topthema „Langenberg damals und heute“	
Erinnerungen an einstiges Stadtbild	12
Grillstübchen Susanne Martin	12
Obst- und Gemüsepavillon Ardiç	13
Kultur	
Der kleine Weltraum des kleinewelttheaters	14
Buchempfehlung „Willkommen auf Skios“ von Editha Roetger	14
LA informiert	
Langenberger Kerzenzauber	15
Wiedersehen auf dem Martinsmarkt	15
Tanzaufführung (E)MOTION der LSG-Jazztänzerinnen	15
Erwachsen plus²	
Langenberg nach dem 2. Weltkrieg von Mechthild Apalups	16
Eduard Colsman	17
Terminvorschau August bis November	18
Welt-Alzheimertag	18
Unternehmen stellen sich vor	
Alter Name, neue Inhaber: Am Pütt	19
Der Weinwinkel Langenberg	19
Kirche in Langenberg	
St. Michael als Namenspatron von Heike R. Adelberger, Gemeindefest	20
Interview mit „Pro Christ“-Organisator Marcus Bütz von Hans Wüst	20
Die Grüne Seite	
Alles Käse? Von wegen! von Doris Kettner	21
LA-besenrein, Herbstferien auf Biohof Örkhof	21
Rätsel & Spaß	
Das Langenberg-Rätsel von Peter Sendlak	22
Termine & Ausblick	23

Haben Sie Fragen, Anregungen, Kritik? Spannende Themen oder etwas, das Sie selbst schon lange bewegt? Schreiben Sie uns: magazin@lawv.de.

IMPRESSUM
Langenberg - Das Magazin

Ausgabe 10 im August 2015, Auflage 10 500 Stück, verteilt in Velbert-Langenberg und angrenzende Stadtteile.

Herausgeberin: Langenberger Werbevereinigung e. V., Vosskuhlstraße 19, 42555 Velbert-Langenberg, info@lawv.de

Verantwortliche Redakteurin i. S. d. P. Editha Roetger, Hellerstraße 11, 42555 Velbert-Langenberg, e.roetger@lawv.de

Layout: Wecom Werbeagentur, Kuhler Straße 8, 42555 Velbert-Langenberg, www.wecom.net

Druck: Funke Druck, Neustraße 171, 42553 Velbert-Tönisheide, www.funkedruck.de

Die Bildnachweise sind beim jeweiligen Bild vermerkt oder Eigentum der Herausgeberin.

Verteilung: Stadtanzeiger Niederberg, Friedrichstraße 203, 42551 Velbert www.lokalkompass.de

Hinweis der Redaktion:
Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung oder Verantwortung wie beispielsweise für die Richtigkeit oder Verletzung von Rechten bei Artikeln. Die Redaktion behält sich vor, Leserbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. November 2015, Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist der 16. Oktober 2015.

Elisabeth Stift
Langenberg

Lernen Sie uns kennen

und fühlen Sie sich bei uns wie zu Hause.

Wir bieten Ihnen qualifizierte Pflege, soziale Kompetenz und kulturelle Angebote. Unsere 72 Einzel- und 8 Doppelzimmer verfügen über eigene komfortable Nasszellen und sind selbstverständlich behindertengerecht ausgebaut.

Auch Gäste sind herzlich willkommen! Nutzen Sie die Möglichkeit zur Tages- und Kurzzeitpflege. Wir freuen uns auf Sie.

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Information und Beratung zu Vollzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege unter:

Elisabeth-Stift
Krankenhausstraße 19
42555 Velbert

Telefon 02052-60 29-0
www.elisabeth-stift-langenberg.de

Respekt.
Sie und Ihre Bedürfnisse sind uns wichtig.
Elisabeth Stift
Langenberg

Tagespflege
Kurzzeitpflege
Stationäre Pflege

Mitglied im Diakonischen Werk

Kooperationspartner der Alzheimer Gesellschaft

Ana kommt aus Portugal

Seit zwei Jahren lebt sie in einer bunten Familie in Langenberg. Amelie hat sie gefragt, wie es ihr anfangs hier erging

Ana Matos ist 13 Jahre alt und kam vor zwei Jahren zu ihrem Vater nach Deutschland. Damals konnte Ana kein Wort Deutsch, musste alles hinter sich lassen. Sie kommt aus Portugal, Olhão, einem kleinen Ort in der Algarve. Die Algarve ist das südlichste Gebiet in Portugal und ein Küstenstreifen. **Amelie Vaak** (rechts im Bild), die Redakteurin der „Kinderbunten Seite“, ist ihre Stiefschwester und erlebt seit zwei Jahren, wie Ana in Deutschland lebt und sich zurechtfindet. Jetzt interviewte sie **Ana** (links im Bild), damit ihr einen Eindruck bekommt, wie es Menschen aus anderen Ländern hier gehen kann.

Ana, du kommst ja aus einem sehr flachen Gebiet. Hier ist alles bergig. Wie findest du es denn in Langenberg?
Ich finde es hier schön, klein aber auch toll. Die Leute hier sind alle nett. Und es ist hier so ruhig. In Portugal ist es immer so laut gewesen.

Das stimmt, ich konnte oft nicht einfach einschlafen, weil es dort so laut ist. Wir haben ja schon zwei Mal Urlaub in dem Haus von deinem Vater gemacht. Wie fandst du es von Portugal nach Deutschland zu kommen?
Erst mal war ich ein bisschen traurig, weil in Portugal alle meine Freunde und meine Familie geblieben sind. Aber von einer anderen Seite her fand ich es auch gut.

Was fandst du denn gut?
Mein Papa hat mir erzählt, dass man in Deutschland bessere Chancen auf Bildung hat und darauf, eine Ausbildung zu machen. Aber es ist im Winter ganz schön kalt. Es nervt auch, dass hier mal Sonne, mal Regen ist und das so oft wechselt.

Wie war es für dich, als du nach Deutschland kamst und alles so fremd für dich war? Wie konntest du dich verständigen?
Mein erstes deutsches Wort war „nein“. Dann wurden in meinem Zuhause überall Karten und Postits an die Gegenstände geklebt und ich musste Deutsch lernen. Das ist mir schwer gefallen. Aber ich musste eben Deutsch lernen.

Wie fandst du es, als du in der Schule aufgenommen wurdest. Fast einen Monat bist du gar nicht zur Schule gegangen. Es wurde ja lange dafür gekämpft eine Schule zu finden, wo du erst einmal Deutsch lernen konntest.
Am ersten Tag war ich da ein bisschen alleine. Bis zur Pause, da sind dann alle Mädchen gekommen und wollten mir alles erzählen. Ein paar Wörter kannte ich ja schon: Hallo, wie geht's… die haben mir dann alles gezeigt. Nach ungefähr einem halben Jahr konnte ich dann schon ganz gut Deutsch. Ich war ein Jahr in einer MN-Klasse (Migrationsklasse).

Was ist denn eine MN-Klasse?
In der MN-Klasse der Martin-Luther-King-Schule sind nur ausländische Kinder, die noch kein Deutsch können. Von der 5. bis zur 9. Klasse. Ich bin dort ein Jahr geblieben und kam in die 6. Klasse, obwohl ich eigentlich in die 7. Klasse wollte.

Was habt ihr denn am Anfang in der MN-Klasse gelernt?
So was wie guten Tag, hallo, wie geht es dir. Eben die praktischen Sachen. Dann wurde ich in die bessere MN-Klasse geschickt. Da haben wir dann Verben und Grammatik und so gelernt. Haben quasi die 5. Klasse gemacht.

Und wie wurdest du dann aufgenommen, als du in die 6. Klasse gekommen bist?
Dort hatte ich schon eine Mitschülerin, die auch in der MN-Klasse war. Die hat mich dann allen vorgestellt. Es war also ganz leicht in die 6. Klasse zu kommen. Am Anfang hatte ich ein paar Probleme mit ein paar Mädels, aber mit der Zeit sind wir Freunde geworden.

Würdest du Langenberg jetzt als dein Zuhause bezeichnen?
Jein. Ich vermisse immer noch meine Freunde aus Portugal, meine Familie und besonders meine Oma. Mit meinen Freunden schreibe ich über Facebook, mit meiner Familie telefoniere ich fast jeden Tag. Aber hier in Deutschland ist jetzt mein zweites Zuhause. Hier ist mein Papa, Amelie, hier ist meine neue Familie. Wir sind „die lustigen Acht.“

Du sprichst ja inzwischen sehr gut Deutsch und hast auch eine beste Freundin hier. Möchtest du eigentlich wieder zurück nach Portugal?
Na ja, es war am Anfang ganz schön schwierig hier. Die Sprache war ein großes Problem. Jetzt ist es immer noch schwierig, Freundschaften zu pflegen, weil alle Schulfreunde in Velbert-Mitte wohnen. Manche sogar noch weiter weg. Hier in Langenberg weiß ich auch nicht so richtig, wo ich nach der Schule hingehen soll. Zu einem Drittel möchte ich hier bleiben, zu zwei Drittel zurück nach Portugal.

Bäder + Heizung von Felbert

Machen Sie sich fit für die Heizsaison, besuchen Sie uns an unserem

Ausstellungswochenende 5./6. September

und erfahren Sie mehr über Innovative Heiztechniken.

Erleben Sie:
- Heizen komplett mit regenerativen Energien
- Wärme und Strom gleichzeitig produzieren, drei Blockheizkraftwerke in Betrieb
- Innovative Brennstoffzellentechnik
- Effiziente Wärmepumpen in Verbindung mit Solarthermie
- Fördermittel, geschenktes Geld vom Staat

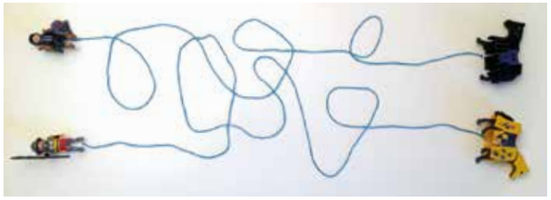
SONNENKRAFT SOLAR • ENERGY MADE BRIGHTER
VIESMANN climate of innovation
ÖkoFEN PELLETSHEIZUNG
SENERTEC

Wir stellen aus:
05.09.2015 9-16 Uhr
06.09.2015 9-16 Uhr

Von Felbert GmbH
Kamperstraße 34-36, 42555 Velbert
Tel. 02052 95110, info@von-felbert.de

Heute schon gesucht und gefunden?

Bilderrätsel von Ludwig Mertens



Spielzeug-Wimmel-Suchbild links: Sechs Dinge gehören eigentlich nicht dazu, sondern z. B. in Papas Werkzeugkiste, in die Küche oder auf den Schreibtisch. Außerdem kannst du die Buchstaben „LA“ im Bild entdecken.

Welcher Ritter gehört zu welchem Pferd?
Finde es bei dem Bild oben rechts heraus!

Ludwigs Urlaubsbild

Ludwig besucht die 2. Klasse der Grundschule Kuhstraße.

Die Einsiedelinsel, das ist ein riesiger Park, wo viele komische Sachen sind. Wie Häuser, die auf dem Kopf stehen. Das gibt es wirklich, da würde ich gerne mal wieder hin“, erzählt Ludwig zu seinem Bild. Die Einsiedelinsel liegt in der der Nähe von Görlitz. Da ist alles aus Holz. „Ich war sechs, als ich das erste Mal da war. Das war letzten Sommer, bevor ich in die Schule kam.“

Es gab auch viel Natur da. Davon habe er das Bild gemalt, als er mit seiner Mama dort zu Besuch war. „Die Oma habe ich vergessen zu malen. Die Oma wohnt nämlich dort in der Nähe“, fällt Ludwig ein.
Das Bild hat er aus der Erinnerung gemalt. „Und du möchtest dort auch wieder hin?“, fragt Amelie. „Ja, weil man dort auch auf den Bäumen wohnen kann. Es gibt auch eine Schatzkiste. In einer Ecke eines Hauses stand dort die Truhe, dort konnte man durch einen Tunnel gehen und kam am Ende des Tunnels wieder durch eine Klapptür in das Haus.“ Das Bild zeigt in der Mitte ein Haus auf dem Kopf und rechts ein umgekipptes Haus. Links ist eine Rutsche. Nirgendwo gibt es dort Plastik, die Pommesschale war aus Waffeln und konnte mitgegessen werden.
Ludwig ist sieben Jahre alt, er mag es, Fußball mit seinem Papa zu spielen, generell zu spielen, auch mit Freunden, und ist „Lego-verrückt“.

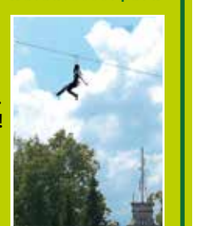
Sowas? *von Sarah & Lea*

Wenn man so alltäglich durch den Tag geht, fällt einem gar nicht auf, wie gut man es eigentlich hat. Man hat genug Essen, Trinken, Anziehsachen, ein Zuhause und eine Familie. Dabei merkt man gar nicht, dass es auch Familien gibt, die das alles gerade verloren haben. Die Flüchtlinge.
Sie haben oftmals ihre Familie verloren und wissen nicht wohin sie sollen. Dann müssen sie häufig illegal mit Schiffen nach Europa fahren und in Zelten oder Flüchtlingsheimen schlafen. Die Flüchtlinge dürfen noch nicht einmal arbeiten!
Deshalb fänden wir es gut, wenn es in Langenberg einen Ort gäbe, wo man Sachen für Flüchtlinge spenden kann. Zum Beispiel: alte Anziehsachen und Bettwäsche. Dort könnte man auch eine Spendenbox hinstellen.
So könnten sich wenigstens ein paar Flüchtlinge über Kleinigkeiten freuen?
Kontakt: kinder@lawv.de.

HACHMANN -GRUPPE.de
Tel. 02052-3000
Fax 300-500
mail@hachmann.net
Dachdeckermeisterbetrieb
Zimmerermeisterbetrieb
Innenausbau
Badsanierung
Tiefbau, Ausschachtungen und Isolierungen
Ing.- und Gutachterbüro
Ältester Dachdeckerbetrieb Langenbergs

wald-abenteuer
der Waldkletterpark

Das unvergessliche Erlebnis für die ganze Familie in Velbert-Langenberg. Schon ab 4 Jahren !



Infos und Buchung:
Tel: 0221 168042-0
info@wald-abenteuer.de
www.wald-abenteuer.de

Schachsport beim MTV

Im Jahr 1973 wurde der „Langenberger Schachverein“ gegründet und spielte damals in einem Jugendraum in der alten Sporthalle am alten Gymnasium.

Schon seit 1976 nimmt der Verein an der Mannschaftsmeisterschaft des Schachbezirks Bergisch Land teil. 30 Jahre später, im Sommer 2006, gab der Langenberger Schachverein seine Selbständigkeit auf und trat als Schachabteilung dem Männer-Turn-Verein Langenberg (MTV) bei.

„Schach ist so ein interessantes und spannendes Spiel, von dem man nicht weiß, welcher Gott es auf die Erde gebracht hat“, sagt Volker Bertenrath, der seit 1976 mit dabei ist. Die Ursprünge des Spiels liegen wohl in Persien bzw. Indien und China. Nach Westeuropa kam das Schachspiel zwischen dem neunten und elften Jahrhundert und galt bald als ritterliche Tugend, neben dem Reiten, dem Jagen, dem Fechten, dem Schwimmen und dem Dichten.

Spiel für Privilegierte

Lange Zeit war dieses Brettspiel in Europa eine Unterhaltung für eine Minderheit von Privilegierten, für Adlige, Mönche und Philosophen. Doch mit der Emanzipation des Bürgertums im 19. Jahrhundert änderte sich das. Besonders in Kaffeehäusern konnte nun Schach gespielt und frei diskutiert werden, entsprechend dem aufklärerischen Anspruch, das Wissen der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Heute schätzt man, dass in Deutschland ca. zwei Millionen Menschen Schach spielen können, davon spielen aber nur ca. 90 000 aktiv Schach in etwa 3 000 Vereinen. Obwohl das Schachbrett nur 64 Felder hat, ist das Schachspiel auch eine Metapher für das Universum, das Unendliche und das Unbegreifliche. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, sodass jede Schachpartie etwas Einmaliges ist.

Bobby Fischer, der vielleicht beste Schachspieler aller Zeiten, sagte einmal, er bedaure jeden, der das Schachspiel nicht kennt. Wer einmal nach Halberstadt in Sachsen-Anhalt kommt, sollte einen kleinen Abstecher in das „Schachdorf“ Ströbeck machen, das in der Nähe von Halberstadt liegt. Dort gingen früher die Schüler mit dem Schachbrett zur Schule, Schach war Unterrichtsfach. Auch heute noch zieren viele Schachbretter die Giebelseiten der Häuser, es gibt ein Schachmuseum und ein Schachgeschäft. Das Wirtshaus des Dorfes heißt „Zum Schachspiel“.

Doch zurück nach Langenberg: Beim MTV Langenberg spielen die derzeit 17 Mitglieder in jedem Jahr die Vereinsmeisterschaft, ein Schnellschachturnier sowie das Weihnachtsblitzturnier, wobei hierbei die Bedenkzeit pro Partie und Spieler nur fünf Minuten beträgt. „Mit unserer Mannschaft, die aus acht Spielern besteht, sind wir in diesem Jahr in die zweithöchste Spielklasse des Schachbezirks Bergisch Land, die 2. Bezirksliga, aufgestiegen“, berichtet Bertenrath stolz.

Gäste sind willkommen

Spielabend ist jeden Montag (außer Feiertage) ab 19 Uhr im MTV-Vereinsheim, der ehemaligen Brucher Schule, heute Volkshochschule, Donnerstraße 13. Die Vereinsräume sind über den Hintereingang vom Parkplatz aus erreichbar. „Ein späteres Kommen ist kein Problem. Wir freuen uns über Jeden, der uns besucht, um einfach mal in aller Ruhe eine Partie Schach zu spielen“, so der Schachspieler.

Für weitere Informationen steht der Abteilungsleiter, Gerhard Stratenwerth, unter der Telefonnummer 0 20 51/2 13 49 zur Verfügung.

Feiern und Siegen: Freischütz LA

Im kommenden Jahr schauen seine Mitglieder auf 90 Jahre Vereinsgeschichte: der Freischütz Langenberg 1926.

Damals wurde die Gaststätte Stemberg zum ersten Vereinslokal, doch die Mitgliederzahl wuchs so schnell, dass man sich dazu entschloss, einen eigenen Schießstand nebst Vereinsheim zu bauen. In Eigenarbeit wurden diese in der Brulöh gebaut. Anfangs traf man sich zum Luftgewehrschießen, später wurde ein Kleinkaliberstand hinzugebaut. Neben der sportlichen Disziplin wurde und wird das gesellige Miteinander gepflegt: von Beginn an feierte der Freischütz das jährliche Schützenfest mit großem Festumzug durch die Stadt.

Nach Kriegsausbruch wurde das Schießen verboten. Man baute eine Kegelbahn

Das Königspaar 2015/2016: Liesel und Detlev Grove (2. u. 3. v. l) mit Adjudant und Ehrendamen.

im Vereinsheim und nannte sich somit Kegelfreunde Freischütz. So half sich der Verein bis 1951. In dem Jahr durfte das erste Schützenfest nach dem Krieg gefeiert werden.

Ende der 1960iger wurde die Jugendgruppe gegründet. Gleichzeitig wurde das bis heute stattfindende Prinzenschießen ins Leben gerufen.

Bis zum Jahr 1983 war das Schützenfest in der Brulöh das größte Volksfest in Langenberg - und Schützensache war schon längst nicht mehr nur Männersache. Damals bildete sich die Damengruppe, die bis zum heutigen Tag besteht. Im Februar 1983 wurde das Vereinsheim durch Brandstiftung völlig zerstört. Die Gaststätte „Em Klösterken“ wurde als „Ausweichsvereinslokal“ auserkoren. Dort wurde wieder in Eigenarbeit im Keller ein Luftgewehrschießstand errichtet.

„Erst im Jahre 1998 bekamen wir die Genehmigung für den Bau eines Vereinsheims auf dem Sportplatz im Nizzatal“, erinnert sich Manfred Niederheide. „Seit August 1999 haben wir wieder ein schönes Vereinsheim mit neun Luftgewehrständen, wo kräftig trainiert wird, was sich in den Erfolgen der Jugend und der Schützen immer wieder bestätigt“. Aktuell stellt der Verein die Landesmeisterin Luftgewehr aufgelegt mit Brigitte Brückelmann.

Der Verein zählt heute rund 110 Mitglieder, geschossen wird mit dem Luftgewehr freihand und aufgelegt. Auch Kleinkaliber wird geschossen, allerdings auf dem Schießstand der Schützengesellschaft in Velbert-Mitte. Dienstags und freitags ab 18 Uhr findet das Training im Nizzatal statt. Gäste sind immer willkommen.

Der Karnevalsverein bedankt sich bei

Apotheke zur Post

Bürgerverein Langenberg

Dachitekt Hachmann

Internat Villa Wewersbusch

Langenberger Werbevereinigung

Senderstadtreisen und Hans-Werner von Hagen

für die Unterstützung beim Karnevalsumzug 2015 und bei allen Vereinen und Organisationen, die mitgelaufen bzw. mitgefahren sind.

Langenberger Stenografenverein

Fast 140 Jahre Vereinsgeschichte

Der „Langenberger Stenografenverein“ wurde im Jahre 1876 von einigen angesehenen Langenberger Bürgern gegründet und ist einer der ältesten Vereine der Senderstadt. Geschrieben wurde damals die Kurzschrift nach dem System von Franz Xaver Gabelsberger. Die wöchentlichen Übungsabende fanden meist im gemütlichen Gesellschaftszimmer der Wirtschaft Stemberg in der Hauptstraße statt und endeten stets mit einem gemütlichen Zusammensein.

Gegen Ende des letzten Krieges kam die Vereinsarbeit zum Erliegen. Doch am 26. Januar 1946 fand bereits die Neugründung des „Langenberger Stenografenvereins von 1876 e.V.“ statt, und zwar auf Anordnung der Militärregierung unter strengster Polizeiaufsicht. Der Verein wurde vom Finanzamt als „gemeinnützig“ anerkannt. Ab der Neugründung wurde nur noch die Deutsche Einheitskurzschrift geschrieben. Gründungsvorsitzender wurde Herbert Silla (1919-1997), der den Verein ohne Unterbrechung bis zu seinem Tode sehr erfolgreich führte. Silla wurde 1947 Gründungsvorsitzender des neuen Bezirks „Bergisch Land“ und war Mitbegründer des Westdeutschen Stenografenverbandes. Der Bezirk „Bergisch Land“ schloss sich wenige Jahre später mit dem Bezirk „Niederrhein“ zum neuen Bezirk „Berg-Niederrhein“ zusammen.

Um die freundschaftlichen Kontakte zu den Nachbarvereinen zu vertiefen, gründete Herbert Silla in den 1950er Jahren die „Kurzschriftvereinigung Berg-Mark“, eine lockere Arbeitsgemeinschaft der Vereine Hattingen, Welper und Sprockhövel, sowie Langenberg, Elberfeld, Barmen, Schwelm und Mönchengladbach. Man traf sich einmal monatlich zu einem zwanglosen Erfahrungsaustausch im Hotel „Rosenhaus“ in Langenberg. Einen Vorsitzenden oder eine Tagesordnung gab es nicht.

Im Juni 1946 wurde Eduard Colsman Mitglied des Vereins und übernahm bald Vorstandsämter, schließlich das des zweiten Vorsitzenden. Als Herbert Silla starb, wurde er 1998 Vorsitzender des Vereins.

Bis zum Jahre 1955 unterrichtete und trainierte der Verein nur die Deutsche Einheitskurzschrift. Die Vereinsarbeit fand in Räumen des früheren Gymnasiums an der Wiemerstraße statt. Meist gab es mindestens drei bis vier gut besuchte Klassen: Anfängerunterricht in „Verkehrsschrift“, Unterricht in „Eilschrift“ und die „Übungsgruppe“. Dann erweiterte der Verein seine Unterrichtstätigkeit auf das Maschinenschreiben, er schaffte 15 damals moderne Büroschreibmaschinen an. Begünstigt wurde die Ausbildungsarbeit des Vereins dadurch, dass man vor der Zulassung zur Kaufmannsgehilfenprüfung und zur Prüfung zur Sekretärin ein Zeugnis über 120 Silben in Kurzschrift und über 120 Anschläge auf der Schreibmaschine vorlegen musste. Der Wegfall dieser Zeugnisse hatte eine verheerende Auswirkung auf die Stenografenvereine in der Bundesrepublik Deutschland. Trotz aller Bemühungen der überörtlichen Organisationen musste ein Verein nach dem anderen seine Tätigkeit einstellen - auch in den großen Städten: es „rechnete sich“ einfach nicht mehr.

Auch heute noch existenzberechtigt

Natürlich stellt sich gelegentlich die berechtigte Frage: Hat so ein Verein auf die Dauer überhaupt noch eine Existenzberechtigung? Beim Tastschreiben (Maschinenschreiben, Schreiben am Computer) besteht da natürlich gar kein Zweifel, denn im Beruf und sogar oft im Privatleben kommt derzeit niemand mehr an einem Computer vorbei. Man kann aber professionell nur dann arbeiten, wenn man den Zehn-Finger-Satz gut beherrscht, weil man sonst beim Abschreiben stets zwischen Vorlage und dem Tastenfeld hin und her sehen muss.

Die Kurzschrift wird seit vielen Jahren immer wieder totgesagt. Aber bekanntlich leben Totgesagte länger. Zwar verlor die Stenografie viel von ihrer früheren Bedeutung als Diktatschrift in den Büros, sie ist und bleibt aber als Notizschrift unentbehrlich. Auch bei Protokollen wird sie benötigt, so auch zum Beispiel - für jedermann sichtbar - im Stenografischen Dienst des Deutschen Bundestages.

Alles muss raus!

Förderverein verkauft Möbel des Bürgerhauses

Der Förderverein des Bürgerhauses Langenberg verkauft altes Inventar aus dem Bürgerhaus, darunter Bänke, Notenständer, Stühle. Mit dem Erlös sollen Dinge finanziert werden, die nicht im öffentlichen Sanierungsetat berücksichtigt werden konnten.

Jetzt sucht der Förderverein Abnehmer, vor allem Liebhaber für unterschiedlichstes Mobiliar: „Wir haben die komplette Bestuhlung der Empore dabei: noch rund 100 Bauhausstühle, 3er und 4er-Sitzbänke. Diese müssten allerdings am Boden festgeschraubt werden“, so Hans-Jörg Haase, der Vorsitzende des Vereins. Dafür seien sie platzsparend und vor allem eins: „Sehr bequem. Und für die Unterstützung bekommt man ein Stück Langenberger Geschichte nach Hause.“ Deshalb: „Es würde uns natürlich freuen, wenn möglichst viele Langenberger zuschlagen.“ Und das haben bereits einige getan, wie die Familie von Christian Umierski (r.), der bei seinem Kauf sogar vom WDR begleitet wurde. Maße und Aussehen können sich Interessenten auf Wunsch zusenden lassen: freunde@bürgerhaus-langenberg.de.

Foto: Jonas Umierski

„Taubenfreunde Langenberg e.V.“

Einer der jüngsten Vereine des Stadtteils

In der Langenberger Innenstadt leben im Schnitt ca. 500 Stadttauben. Gerade bei Hausbesitzern sorgen die durch die Tiere verursachten Verunreinigungen für Unmut. Oft verhindern falsche Vorstellungen über Herkunft und Natur der Tiere einen sachgerechten Umgang. Dem wollen die Taubenfreunde Langenberg, die seit 2014 als gemeinnütziger Verein eingetragen sind, durch Aufklärung und dem Angebot ehrenamtlicher Hilfe entgegenwirken.

Da Stadttauben die Nachfahren von Brief- und Rassetauben sind und durch die züchterischen Veränderungen nicht mehr den Anforderungen der freien Wildbahn entsprechen, sieht der Verein eine besondere Verantwortung des Menschen gegenüber diesen Tieren. Eben diese Veränderungen machten es so schwierig, die wachsende Anzahl der Tauben auf ein stadtverträgliches Maß zu begrenzen.

Verein bietet Unterstützung

In betreuten Taubenhäusern würde durch Austausch der Taubeneier durch Attrappen die Vermehrung begrenzt, die Tiere würden durch artgerechte Ernährung gesund gehalten und zudem verblieben bis zu 80 Prozent des Taubenkots im Schlag. Obwohl es einer vom Bezirkssausschuss Langenberg beauftragten Arbeitsgruppe nicht gelang, einen solchen Schlag zu initiieren, halten die Taubenfreunde diese Lösung nach wie vor für geeignet, um sowohl den Interessen von Anwohnern und Hauseigentümern wie auch den Tierschutzaspekten gerecht zu werden. Daher bietet er auch weiterhin seine Mithilfe beim Aufbau und Betrieb eines solchen Projekts an.

Alternative Bekämpfungsmethoden seien meist zum Scheitern verurteilt, wie sich wissenschaftlich gut belegen ließe. Tötungsaktionen scheiterten an der angezüchteten hohen Brutaktivität der Tiere, Verdrängungsaktionen an der bewusst erhöhten Brutplatztreue. Da Stadttauben in der Natur artgerechte Nahrung nur saisonal in viel zu geringer Menge vorfinden, fressen die Tiere Nahrungsabfälle. Solange diese nicht dem Zugriff der Tiere entzogen werden können, läuft ein Fütterungsverbot ins Leere. Nicht artgerechte Nahrung macht die Tiere anfälliger für Krankheitskeime und Parasiten.

Die Taubenfreunde Langenberg e. V. haben sich zum Ziel gesetzt, durch Aufklärung und dem Angebot ehrenamtlicher Hilfe zu einem friedlichen, tierschutzgerechten Miteinander von Stadttaube und Mensch in Langenberg beizutragen.

Für Fragen rund um das Thema stehen sie gerne zur Verfügung. Und natürlich freut sich der junge Verein auch über weitere Mitstreiter und Unterstützer. Erreichbar sind die Taubenfreunde Langenberg telefonisch unter 0 20 52/ 92 84 80 oder per Email an TaubenfreundeLangenberg@gmx.de.

Restaurant Am Bismarckturm
Inh. M. Weidich
GASTRONOMIE · VERANSTALTUNGEN · MINIGOLF

Hordtstraße 18
42555
Velbert-Langenberg
Tel. 02052 / 51 43

Ab sofort auch Vegane Speisekarte

Marion Weidich bietet Ihnen seit Neuestem ihren bekannten Pillekuchen nun auch in veganer Variation an.
Lassen Sie sich anschließend von ihrem ausgefallenen veganen Dessert verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bunt und heterogen

Die Windrather Talschule wird im August 20 Jahre alt

Wer Neues entstehen lassen will, muss nicht selten erst einmal Hindernisse überwinden. Vor zwanzig Jahren gründete sich in Langenberg die Windrather Talschule (WTS), eine integrative Waldorfschule.

Das war neu für die Langenberger Bürger. Und Neues brachte die Schule auch in die Waldorfpädagogik ein, ging man doch auch Wege, die so an bestehenden Waldorfschulen bis dahin nicht beschritten worden waren. Mit 15 Schülerinnen und Schülern wollte man im August 1995 anfangen: „Diese Klassengröße war Voraussetzung, um die Genehmigung der Bezirksregierung zu erhalten.“ Die sich schließlich erfüllten: Am 28. August 1995 wurden 15 Kinder eingeschult und am Mittag des gleichen Tages kam Post von der Bezirksregierung mit der offiziellen Genehmigung.

Seitdem ist die Schule gewachsen, vielleicht erwachsen geworden; sie hat sich zumindest innerlich wie äußerlich verändert. Das Konzept einer in ein bäuerliches und handwerkliches Umfeld eingebetteten Schule, in der eben nicht nur „gepaukt“, sondern auch gelebt und gearbeitet werden soll, hat sich bewährt.

So gehören der Bauernhof Dickten und eine Schmiede als besondere Lernorte dazu. Und tatsächlich unterscheidet sich der Schulalltag der Langenberger Waldorfschüler von dem vieler ihrer gleichaltrigen Freunde: bis zur Klasse 11 bekommen sie keine Ziffernnoten in den Zeugnissen und können nicht sitzen bleiben. Viele Kinder beginnen den Tag mit „Stiefelstunden“ auf dem Bauernhof, der Nachmittag ist geprägt durch eine Reihe handwerklicher Angebote wie Schmieden, Plastizieren, Holzwerken oder Kupfertreiben.

Schule wächst weiter

Von Beginn an sollte die Windrather Talschule für „alle Schüler“ sein, auch für Kinder mit Behinderung oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. „Inklusiv“ wird die WTS seit den ersten, nicht einfachen Schultagen gelebt: „Wir wollten bunt und heterogen sein“, umschreibt Matthias Braselmann diese Haltung. Zur heterogenen Lernlandschaft gehört seit einigen Jahren das Berufskolleg für Sozial- und Gesundheitswesen. Im nächsten Jahr wird ein weiterer Bildungsgang ausgebaut.

So wächst und gedeiht die Schule im Windrather Tal und man läutet am letzten Augustwochenende voller Stolz die Festivitäten zum 20-jährigen Jubiläum ein.

KAI MOTZKAU Gerüstbau
02052/ 800008

1. Langenberg-Festival

Drei Tage hochkarätige Kammerkonzerte in der Vereinigten Gesellschaft

„Das ist hier der ideale Ort für so ein Festival“ - Nina Reddig arbeitet an der Hochschule für Künste in Bremen und kam während ihres Folkwangstudiums nach Langenberg. Ihre Begeisterung für Langenberg ist ungebrochen, so dass sie nun, nicht zum ersten Mal, Freunde und Kollegen der klassischen Musik nach Langenberg holt.

„Ich kenne ja viele Festivals und habe dadurch eine gute Vorstellung von dem was wie funktioniert oder funktionieren kann“, so die Violinistin. Sie spielte schon mit dem Clara Haskil Trio in der Eventkirche und gab Ende Juli bereits im zweiten Jahr einen Meisterkurs Violine auf Hof Fahrenscheidt. Nun lädt sie am **Wochenende 21. bis 23. August in die Vereinigte Gesellschaft, Hauptstraße 84,** ein.

Am **Freitag** beginnt das Eröffnungskonzert **„Passion“** mit Nina Reddig (Violine), Gareth Lubbe (Viola und Obertongesang) und Nicholas Rimmer (Klavier) **um 19 Uhr.** Neben Oberton-Improvisationen werden Leos Janaceks Sonate für Violine und Klavier, Johann-Sebastian Bachs „Erbarme dich“ aus der Matthäuspassion, Arcangelo Corellis „La Folia“ sowie Robert Schumanns Sonate für Violine und Klavier a-moll, op. 105, zu genießen sein.

Es folgt am **Samstag** tagsüber der **Workshop „Stimmenthüllung - Der Mensch als Musikinstrument“** für Profis und Laien, der von Sängerin und Gesangspädagogin Olga Kranich **von 11 bis 15.30 Uhr** angeleitet wird.

Der **Samstagabend** beginnt **um 19 Uhr** mit dem **Rezital „Märchenbilder“,** dargeboten von Nils Mönkemeyer (Viola) und William Youn (Klavier). Zu hören sind Robert Schumanns Fantasiestücke, op. 73, Intermezzo aus der F.A.E.-Sonate, von Johannes Brahms das Scherzo aus der F.A.E.-Sonate, Sonate f-moll, op. 120, No. 1. Es folgt noch einmal Robert Schumann mit „Märchenbilder“, op. 116. Den Abschluss bildet Johannes Brahms‘ Sonate Es-Dur, op120, No. 2.

Gekrönt wird das „1. Langenberg-Festival“ am **Sonntag** vom **Abschlusskonzert „Fugato“.** Dazu lädt das Signum-Streichquartett ebenfalls **ab 19 Uhr** ein. Wolfgang Amadeus Mozarts Adagio und Fuge, KV 546, Leos Janaceks Quartett Nr. 2 „Intime Briefe“ sowie Ludwig van Beethovens Quartett op. 130 und 133 „Die große Fuge“ werden von Kerstin Dill (Violine), Annette Walther (Violine), Xandi van Dijk (Viola) und Thomas Schmitz (Cello) dargeboten. Freunde und Künstler lädt Reddig danach zur Party ein.

Eintrittspreise: Der Konzertabend kostet 25 Euro, 15 Euro ermäßigt (enthält ein Freigetränk). Der Festival-Pass für alle drei Konzerte liegt bei 60 Euro, ermäßigt 35 Euro. Die Abendkasse öffnet ab 18 Uhr. Für den Workshop Stimmenthüllung ist eine Anmeldung erforderlich: monikareddig@web.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro, 20 Euro ermäßigt.

International renommiert: Nils Mönkemeyer.

NizzaBad
LEINETHALER NATURSOLE
Velbert-Langenberg · Nizzatal 4 · 02052 . 21 12

Öffnungszeiten & Kurse

Mo 13.00 – 21.30 Uhr
Wassergymnastik 14.00 Uhr
Aqua-Cycling 18.00 | 20.00 Uhr
Hydro-Power 19.00 Uhr

Di 13.00 – 17.00 Uhr
Aqua-Cycling 16.00 | 17.00 Uhr

Mi 06.30 – 21.30 Uhr
Warmbadetag 30 °C
Hydro-Power 18.00 Uhr

Do 06.30 – 13.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr ERWACHSENE
Aqua-Cycling 16.00 Uhr

Fr 06.30 – 18.30 Uhr
Aqua-Cycling 9.15 | 17.45 Uhr

Sa 08.00 – 17.00 Uhr
Babyschwimmen 10.00 Uhr
Spielnachmittag 14.00 – 15.30 Uhr
Aqua-Cycling 12.30 Uhr

So 08.00 – 13.00 Uhr

Stadtwerke Velbert
STROM GAS WASSER NETZE BÄDER

20 Jahre Windrather Talschule

Zum 20-jährigen Jubiläum veranstaltet die Windrather Talschule am Freitag, **28. August, ab 19 Uhr** ein **Jugendfest** mit Breakdance und Band: im Deilbachsaal, Pannerstraße (Parkplatz Gardinen Bender).

Es folgt am Samstag, **29. August, um 11 Uhr** ein **Festakt**, ebenfalls im Deilbachsaal. Im Anschluss findet der jährliche „Tag der offenen Tür“ in und um die Schule in der Pannerstraße 24 bis 17 Uhr statt.

Mühlenplatz: 4. Weindorf

Es ist das vierte seiner Art: das vom Bürgerverein Langenberg veranstaltete **Weindorf** auf dem **Mühlenplatz**. Wieder lädt der Verein am letzten **Augustwochenende, 28. bis 30. August,** zum Klönen, Schlemmen und Verweilen ein.

Mit dabei: die Winzer Konrad Closheim aus Langenlonsheim von der Nahe und Karl Wilhelm Biegler aus Eimsheim mit jungen und frischen Weinen in Rot, Rosé oder Weiß. Auch der Männergesangverein MGV Langenberg 1848 ist mit seinem Weinstand vertreten. Fürs Essen sorgt das Stammlokal des Bürgervereins, die „Gaststätte Alt-Langenberg“. Die musikalische Unterhaltung tragen die Barmer Ersatz Kapelle, das CVJM-Blasorchester und auch der MGV Langenberg bei.

Das Weindorf, 28.-30. August 2015:

Freitag	17.30	bis	23 Uhr,
Samstag	15	bis	23 Uhr,
Sonntag	11	bis	18 Uhr.

„Dorffest Nierenhof“, das 5te!

Jetzt ist es Tradition: das Dorffest Nierenhof. Am ersten Septemberwochenende geht es wieder vielfältig und bunt her, auf dem Platz der ehemaligen Feuerwehr in Nierenhof (heute Reifenhandel Kuge, Hattinger Straße 36).

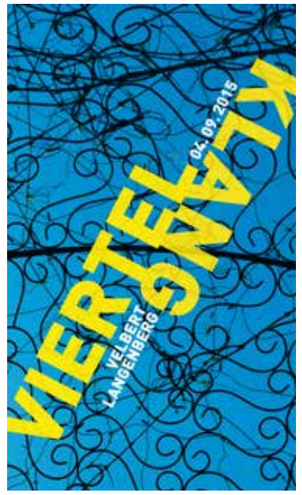
Am Samstag, **5. September,** wird **ab 15 Uhr** zu Kaffee und Kuchen geladen. Um 16 Uhr folgt die offizielle Eröffnung des 5. Dorffestes Nierenhof. Es folgen Tanz, Tombola, Kutschrundfahrten und vieles mehr. Ab 20 Uhr gibt es Livemusik. Außerdem verspricht der Veranstalter, der Bürgerverein Nierenhof, eine ganz besondere Überraschung.

Traditionell wird am Sonntag, **6. September, um 10 Uhr** mit dem Gottesdienst gestartet, anschließend folgt der Frühschoppen. Abwechslungsreich geht es bis ca. 16 Uhr weiter. Mehr Infos auf www.buergerverein-velbert-nierenhof.de.

Freitag - 4. September 2015
Beginn 19 Uhr

Musikalische Reise

durch Velberts Kulturstadtteil



Zwanzig halbstündige Konzerte an verschiedenen Orten im historischen Altstadtviertel – all das ist Viertelklang!
In Langenberg spielt sich ein Viertel der Veranstaltungen der vier bergischen Städte Wuppertal, Solingen, Remscheid und Velbert ab. In den drei erstgenannten Städten hat sich Viertelklang bereits etabliert. Nun ist Velbert-Langenberg erstmalig dabei. Am Freitag, **4. September,** lädt die Stadt Velbert zu dieser ganz besonderen Konzertreise ein.
„Das erste Velberter Viertelklang-Viertel ist das malerische Velbert-Langenberg", heißt es in der Ankündigung der Stadt. Die drei anderen Partnerstädte haben ebenfalls malerische bzw. besondere Orte ausgewählt: In Wuppertal finden 28 halbstündige Konzerte an 14 Kulturorten entlang der Nordbahntrasse statt. Solingen-Burg lädt, wie Langenberg, an fünf Veranstaltungsorte ein. In Unterburg und Oberburg werden insgesamt 17 Musikauftritte in Szene gesetzt. Und dann gibt es noch das malerische Remscheid-Lennep. Dieser historische Stadtkern Remscheids hat sich etabliert, zum dritten Mal findet dort der Remscheider Viertelklang statt. Sieben Veranstaltungsorte laden zu 16 Live-Musik-Acts ein.

Starker Start

In Langenbergs Altstadt findet die Premiere gleich mit 20 Veranstaltungen an fünf Orten statt. Beim Flanieren durch dieses besondere Velberter Viertel mit den schönen Fachwerkhäusern können die Gäste vor allem regionale Musikerinnen und Musiker erleben. Die Konzerte starten stets zur vollen Stunde an fünf ausgesuchten Orten: der imposanten **Eventkirche**, einer **Außenbühne** am Froweinplatz, der **Alten Kirche**, im **Deilbachsaal** und dem Veranstaltungssaal der **Gaststätte Alt-Langenberg**.
Zwischen den einzelnen Programmpunkten gibt es genügend Zeit, zum nächsten Spielort zu wandern und dem besonderen Charme von Langenbergs Viertel nachzuspüren. Zwischen Deilbachsaal und Froweinplatz gibt es viel Schönes zu entdecken.

PROGRAMMÜBERSICHT

	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
AUSSENBÜHNE	Waste City	Paradise	Black SheepS	Sounds of Silence	
ALT-LANGENBERG	WeimerSisters	Tangoyim		Bora Altun	Martin Blume/Hans-Peter Hiby
ALTE KIRCHE	Lucky Pipes	Nina Reddig und Bernd Puschmann	Scheipner-Dosdogru-Duo	Ars Cantica	Noël
EVENTKIRCHE	Die Kornblum-Familie	Hardenberg Quartett	Keller-Baum-Duo		Menachem Har Zahav
DEILBACHSAAL		base-lines	Lieder aus aller Welt – Katy Sedna Mira	Tango íntimo	

Sie suchen Abwechslung in der Mode?
Wir bieten Ihnen durch unsere Markenvielfalt das individuelle Outfit in den Größen 36-54!

mode aktuell

Neu bei uns - ab Größe 42 bis 54:
nosecret

BUSSEMAS
Friedrichstr. 194 · Velbert · Tel. 0 20 51 - 5 31 42
www.mode-bussemas.de

Kulinarisches

Musik und Kultur ohne leibliches Wohl in Langenberg? Es ist kein Zufall, dass hier Langenberg Kulturinarisch geboren wurde. Nicht nur die an den Fußwegen angrenzenden Cafés und Gaststätten sind für ihre Gäste da.
Besondere Bewirtung, in und vor den Häusern sowie am Wegesrand, gewährleisten **Ruben von Schwanenflügel** am Deilbachsaal, **Linke Catering** in der Eventkirche sowie auf Höhe der Alten Kirche **Am alten Markt**, **Eiscafé Angelo** und das Restaurant **Am Pütt**. Die Gaststätte **Alt-Langenberg** ist selbstredend im Programm und in Richtung Froweinplatz erwarten die Gäste das **Eiscafé Alte Waage**, die **Grillstube Susanne Martin.** Die **Alt-Langenberger Karnevalsvereinigung** steht mit dem Bierwagen auf dem Froweinplatz. So ist auch für jeden Gaumen etwas dabei.

So funktioniert es...

Die Musikpalette von Viertelklang ist vielfältig - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Das „Viertelklang-Einlassbändchen" ist Ihre Eintrittskarte, welche zum Besuch aller Konzerte berechtigt. Restkarten für einzelne Spielstätten erhält man an den Abendkassen. Sollte ein Spielort dem Besucherstrom nicht gewachsen sein, gibt es immer genug Alternativen. Karten gibt es im Vorverkauf für 12 Euro (6 Euro ermäßigt) zuzüglich der Vorverkaufsgebühr, an allen Abendkassen für 14 Euro (7 Euro ermäßigt).
Die Vorverkaufsstellen sind unter www.neanderticket.de zu finden, in Velbert sind dies außerdem: in Langenberg die **Buchhandlung Kape, Hauptstraße 58,** in Mitte die Velbert Marketing Touristen-Info, Friedrichstraße 177, und in Neviges Schreibwaren Engelhardt, Wilhelmstraße 11.
Die Belege der Vorverkaufsstellen werden an den Abendkassen in Festivalbändchen getauscht. Sollte das Festival ausverkauft sein, werden für einzelne Konzerte günstige Einzeltickets zu 3 Euro angeboten.
Die Eintrittskarten berechtigen außerdem zu kostenloser Nutzung aller VRR-Verkehrsmittel am 4. September und bis 5 Uhr am Folgetag im Stadtgebiet Velbert sowie in den Nachbarorten Wuppertal, Solingen, Hattingen, Sprockhövel, Mettmann, Wülfrath, Remscheid, Erkrath. In S- und Regionalbahnen berechtigen die Karten nur die Nutzung in der 2. Klasse.

Viertelklang lädt zur musikalischen Reise durch den malerischen, historischen Ortskern von Langenberg ein. Damit bringt die Veranstaltung dieses besondere Velberter Viertel mit den schönen Fachwerkhäusern zum Klingen.
Vertreten sind alle musikalischen Genres: von Pop bis Klassik, von Jazz bis Elektro. Über 50 verschiedene bergische Musikerinnen und Musiker treffen sich am **Freitag, 4. September, von 19 bis ca. 23.30 Uhr** in der Altstadt Langenbergs und geben vielfältige kurze Konzerte. Ein Genuss der ganz besonderen Art.

Die Veranstaltungsorte im Überblick:

Alt-Langenberg
Hellerstraße 15

Alte Kirche
Hauptstraße

Deilbachsaal
Panner Straße 12

Außenbühne
Froweinplatz

Eventkirche
Donnerstraße 15

42555 Velbert-Langenberg

Das erwartet Besucher/innen von Viertelklang (in alphabetischer Reihenfolge)

Ars Cantica
Alte Kirche - 22 Uhr
Ausgefallene und facettenreiche Chormusik mit großer Bandbreite von Liedern aus verschiedenen Epochen.

base-lines
Deilbachssaal - 20 Uhr
Alois Kott am Kontrabass: Soloinstrument mit Looper und opulente Parts mit computergestützter Live-Elektronik.

Black SheepS
Außenbühne - 21 Uhr
Black SheepS spielen eigene Stücke und Coverversionen von Judas Priest und den Ärzten. Hart, laut, kompromisslos.

Bora Altun
Alt-Langenberg - 22 Uhr
Bora-Ahmet Altun ist Rapper aus Leidenschaft. Seine Auftritte sind vielfältig, spontan und meistens improvisiert.

Die Kornblum-Familie
Eventkirche - 19 Uhr
Die Kornblum-Familie (Andolin, 10 J. u. Florin, 12 J.) spielt Stücke aus Mittelalter und Renaissance, improvisiert oder meditativ.

Hardenberg Quartett
Eventkirche - 20 Uhr
Das Streichquartett beherrscht das Rock/Pop Genre der klassischen Moderne, Romantik und der Klassik gleichermaßen.

Keller-Baum-Duo
Eventkirche - 21 Uhr
Hildegard Keller (Sopran) und Thomas Baum (Klavier) präsentieren musikalische Appetithappen aus der Welt der Oper.

Lieder aus aller Welt
Deilbachssaal - 21 Uhr
Irische, arabische, indische und afrikanische Lieder, portugiesische Fados und Kompositionen in Singer-Songwriter Tradition.

Lucky Pipes
Alte Kirche - 19 Uhr
Peter Nowitzki präsentiert unerwartete Orgelklänge in Formen wie Swing, Blues, Calypso, Rumba, Rag u. v. m.

Marin Blume/H.-P. Hiby
Alt-Langenberg - 23 Uhr
Martin Blume (Schlagzeug) und Hans-Peter Hiby (Saxophon) arbeiten beide als Musiker und Komponisten im Free Jazz.

Menachem Har Zahav
Eventkirche - 23 Uhr
Der Meisterpianist präsentiert Kompositionen von George Gershwin, Frédéric Chopin und Sergei Rachmaninoff.

N. Reddig u. B. Puschmann
Alte Kirche - 20 Uhr
Nina Reddig (Violine) und Bernd Puschmann (Klavier) präsentieren ausgewählte klassische Stücke von J. Brahms und F. Kreisler.

Noël
Alte Kirche - 23 Uhr
Noël kombiniert Instrumente, Naturgeräusche und elektronische Einflüsse. Seine Lieder erzeugen immer neue Klangnetze.

Paradise
Außenbühne - 20 Uhr
Paradise spielen neben Coversongs von Blink 182, Green Day, Linkin Park u. a. auch eigene Songs.

Scheipner-Dosdogru-Duo
Alte Kirche - 21 Uhr
Rüdiger Scheipner mit Bassklarinette und Sopransaxophon gepaart mit Tarik Dosdogrus Schlagzeug und Vibraphon.

Sounds of Silence
Außenbühne - 22 Uhr
Hits des Folk-Rock-Duos Simon and Garfunkel mit einfühlsamen Melodien, Instrumentalsoli, lyrischen Balladen und Folksongs.

Tango íntimo
Deilbachssaal - 22 Uhr
Die Verbindung zwischen Geige und Bandoneón, dem Tangoinstrument schlechthin, ist innig und voller Poesie.

Tangoyim
Alt-Langenberg - 20 Uhr
Mit Geige, Bratsche, Klarinette, Akkordeon und Gesang interpretiert Tangoyim u. a. traditionelle Klezmermelodien.

Waste City
Außenbühne - 19 Uhr
Waste City, Gesang, Bass und Schlagzeug, spielt eigenkomponierte Rockmusik u. a. mit Einflüssen aus Punk, Blues, Country.

Weimer Sisters
Alt-Langenberg - 19 Uhr
Klassische Musik für zwei Gitarren: Werke von A. Piazzolla, F. Moreno Torroba, G. Rossini sowie zeitgenössischer Komponisten.

ERLEBNISGASTRONOMIE
ALT - LANGENBERG
Dart
Kicker
Billard
Kegelbahn
Biergarten
Gutbürgerliche Küche
Alte Kneipe - junge Herzen

www.facebook.com/Alt.Langenberg.Werner
Hellerstrasse 15 42555 Velbert – Langenberg
Tel.: 02052 / 926259 E-Mail: alt-langenberg@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag ab 15:00 Uhr
Dienstag ab 12:00 Uhr
Mittwoch ab 12:00 Uhr
Donnerstag ab 12:00 Uhr
Freitag ab 12:00 Uhr
Samstag ab 12:00 Uhr
Sonntag Ruhetag
Überdachte Raucherterrasse
Warme Küche durchgehend bis 23:00 Uhr
Biergarten bis 24 geöffnet

Häuser damals und heute: Ausstellung

Ein Ortsbild, wie man es sich heute kaum noch vorstellen kann, zeigt der erste Teil von „Abriss, Neubau, Wandel“ des Arbeitskreises Alt Langenberg. Häuser wie Wewers und Schmitz Koven wurden schon um die Jahrhundertwende abgerissen und ersetzt. Durch nicht weniger schöne Häuser

Zeichnung Wewers Koven 1880.

Die Häuser im historischen Altstadtkern erzählen alle eine Geschichte, sofern man eine Möglichkeit hat, sie auch tatsächlich zu studieren.

Doch auch schon der jeweilige Name gibt Informationen über das Haus. So beschäftigte sich Wilhelm Ophüls 1930 bereits mit der Namensgebung von Langenbergs Häusern und berichtet darüber, dass die Nummerierung der Häuser, die gegen 1870 eingeführt wurde, eher für Verwirrung als für Klarheit sorgte. Noch heute zeugt die Nummerierung der Hellerstraße von diesem Chaos. So haben sich eingesessene Langenberger den Gebrauch der Häusernamen erhalten und orientieren sich daran. Auch in heutiger Zeit halten häufig Geschäfte und Gastronomie, die ein Haus beherbergt, für eine Beschreibung und Orientierung her.

Die Namen der Häuser helfen auch den engagierten Hobby-Historikern des VHS Arbeitskreises Alt Langenberg bei den vielen Ausstellungen. In diesem Sommer konnte wieder eine neue eröffnet werden: „Langenberg - Abriss, Neubau, Wandel - Teil I“ heißt sie und beschäftigt sich mit den Häusern, die um die Kamper- und Vosskuhlstraße standen und stehen.

Das Team des Arbeitskreises Alt Langenberg.

Veränderte Bedingungen durch Umgebung

Das Titelbild dieser Ausgabe ziert der „Wewers Koven“. Das Haus wurde erstmals 1599 urkundlich erwähnt. Es handelte sich um ein zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach, einer Holzfassade und einem verschieferten Giebel. Ein Zwerchgiebel zierte das Haus zur Straßenseite. Im Gegensatz zur Gaube, die unabhängig von den Außenwänden auf dem Dach positioniert ist, steht der Zwerchgiebel in der Flucht der Gebäudeaußenwand. Auch das Nachbarhaus, der Schmitz Koven, hatte einen solchen Giebel.

Als Koven (auch Koben) wurde in alter niederdeutscher Sprache eine Stallung für Schweine, Schafe, Erntevorräte oder landwirtschaftliche Geräte bezeichnet. Sowohl der Wewers als auch der Schmitz Koven wurde zur Jahrhundertwende abgerissen. Doch wo standen die Häuser? Zur Orientierung helfen den Geschichtsforschern Bauten und Markierungen auf den Bildern. In der Ansicht kann man auf dem Bild links die Kirchturmspitze der Alten Kirche sehen, auch das Gebäude der Alten Waage. Mit dieser Orientierungshilfe lässt sich auf dem Bild rechts der Standort beider Koven bestimmen: heute Kamper Straße 1 und 3.

In alten Büchern ist die Nummerierung der Häuser anders. In Ophüls‘ „Alt-Langenberg“ waren diese Standorte noch die Kamper Straße 6 und 7. 1879/80, man sprach vom Kampergässchen, sollten auf der Nordseite des Wewers Koven eine Tür und zwei Schaufenster eingebaut und das Erdgeschoss mit einer Holzverkleidung versehen werden. 1886 erstellte Heinrich Knür eine Abtrittgrube.

Der Wewers Koven in der heutigen Kamper Straße 1. Er machte einem modernen Geschäftshaus zu Beginn des 20. Jahrhunderts Platz, das auch heute noch

Am 29. Mai 1909 beantragten die Brüder Heinrich und Walter Knür anstelle ihres alten Wohnhauses ein neues Wohn- und Geschäftshaus zu errichten. Der Neubau sollte direkt an das von Heinrich Knür zwei Jahre zuvor erbaute Nachbarhaus angebaut werden.

Es wurde das heute noch vorhandene dreigeschossige Wohn- und Geschäftshaus an dieser Stelle im bergischen Heimatstil neu erbaut. Der Kaufmann Walter Knür war mit einer Kartonagefabrikation, Rauchrequisiten und Lederwaren im gleichen Jahr im amtlichen alphabetischen Verzeichnis der Stadt Langenberg aufgeführt. Aus diesem Verzeichnis geht auch hervor, dass Walter Knür ein Abonnent der damaligen Fernsprech-Einrichtung und über die Rufnummer 91 zu erreichen war. Die Firma Gebrüder Colsman hatte damals die Nummer 1 und war gar über das bergische Fernsprechnetz verbunden.

Im Adressbuch von 1928 findet sich Heinrich Knür jr., Elektrotechnik. Das Haus gehörte bis zu seinem Tode dem Elektromeister Heinrich Knür mit Ladengeschäft. 1968 wurde dort die Imbissstube von Josef Hippmann eingerichtet, die später Susanne Martin als Grillstübchen Martin übernahm. Auf der rechten Seite befand sich der Textileinzelhandel von C. Voerste, später Klara Bertenraths Putz- u. Modegeschäft. Helmut Lambertz erinnert sich weiterhin an Hutmacherin Förster, anschließend Blumen Hammer, Blumen Rob Idema, bis letztlich Figen Ardiç den heutigen Obst- und Gemüsepavillon eröffnete.

Auch der aus dem 16. Jahrhundert stammende Schmitz Koven, ein zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach, wurde zu Geschäftszwecken 1885 durch H. Valentin umgebaut. 1899 beantragte Heinrich Knür die Anlage eines dreigeteilten Schaufensters mit Gusseisensäulen an der rechten Hausseite (siehe Zeichnungen). Nur acht Jahre später, 1907, wich der ehemalige Koven einem Neubau. Noch heute steht das dreigeschossige Wohn- und Geschäftshaus im bergischen Heimatstil mit Schieferfassade und Zierfachwerk (heute nicht mehr sichtbar).

Manufakturwaren in zwei Häusern

Das Haus hatte ursprünglich die Besonderheit, dass der Laden über zwei Geschosse ging. Die Läden dieses Hauses und des Nachbarhauses (heute) Nr. 5 wurden 1925 zum Warenhaus „Louis Caspary Manufakturwaren“ zusammengelegt. 1952 wurde das erste Obergeschoss umgebaut und als Arztpraxis (Dr. Falk) genutzt. Auch heute ist dort eine Arztpraxis untergebracht.

Helmut Lambertz, der mit seiner Frau Brigitte, eine geborene Mawick, das gleichnamige Schuhgeschäft führt, erinnert sich auch hier an die Geschäfte: „Vorher war hier der Fahrrad- und Mopedhandel Bachmann, davor Farben und Tapeten Hirtz.“ Schuhe von Mawick gibt es bereits seit 1905. Das Familienunternehmen wurde in Bonsfeld gegründet und zog 1957 als Schuhhaus mit Werkstatt in die Kamper Straße. „Als Opa Friedrich Mawick starb, 1963, wurde die Werkstatt geschlossen“, erinnert sich Brigitte Lambertz.

Zeichnung Schmitz Koven 1878.

Zeichnung Schmitz Koven 1899.

Stadtplanung

1971 gab es die Überlegung der Stadt Langenberg, die beiden Häuser Kamper Straße 1 und 3 von der Erbengemeinschaft anzukaufen, um das Teilstück der Kamper Straße zwischen Kreiersiepen und Hauptstraße für den Gegenverkehr auszubauen.

Heute würde es wohl den Namen „Mawicks Haus“ bekommen.

Arbeitskreis Alt Langenberg

Die „heimatkundliche Sammlung“ des Arbeitskreises Alt Langenberg und vor allem seine neue Ausstellung **„Abriss, Neubau, Wandel“**, die sich im ersten Teil mit den Veränderungen der letzten 150 Jahre im Bereich nördlich des Hardenberger Baches beschäftigt, kann **sonntags von 14.30 bis 17 Uhr** besucht werden: in der ersten Etage des **Alten Rathauses, Hauptstraße 94.**

Der VHS-Arbeitskreis Alt Langenberg bittet um Unterstützung: seine Mitglieder sind immer auf der Suche nach alten Unterlagen über Langenberg - Fotos, Dokumenten oder Schriften. Das Material wird eingescannt und den Besitzern zurückgegeben. Der Kontakt ist telefonisch über die Leiterin Barbara Brombeis möglich: 0 20 52/ 8 10 30 oder per Email an die Redaktion des Langenberg-Magazins, **info@lawv.de**, die dies weiterleiten wird.

Eine Langenberger Institution stellt sich vor…

…doch das hat die **Grillstube Martin** nach über 35 Jahren eigentlich gar nicht nötig. Denn seit der Geschäftsübernahme durch Susanne Martin ist der kleine Imbiss in der **Kamper Straße 1** zu einem Stammlokal vieler Einheimischer geworden. Die Inhaberin Susanne Martin ist längst aus dem Bild der Langenberger Innenstadt nicht mehr wegzudenken.

Susanne Martin mit Sohn Frank.

Wie alles begann

Dabei wissen viele Gäste und Bewohner vielleicht gar nicht, wie Susanne Martin überhaupt zu ihrem Glück gekommen ist. Denn im Jahr 1978 schaffte die Inhaberin irgendwie den Sprung von einem Job im Blumenladen Hammer zur selbstständigen Geschäftsfrau ihres selbsternannten „Frittenstudios“. „Damals hatte ich die Wahl entweder den Imbiss der Eheleute Hippmann zu übernehmen oder einen Kiosk, den es damals noch gab“, erklärt sie. Diese Chance ließ sie sich dann auch nicht mehr nehmen und übernahm nach einjähriger Einarbeitungszeit am 1. Januar 1980 den Imbiss: eine Grillstubengeschichte, die ihresgleichen sucht, wurde geboren.

Dabei stellt sich jedoch die Frage, wieso man sich all die Jahre in die Pflicht stellt, einen eigenen Imbiss zu unterhalten. Werden dabei nicht die eigenen Interessen hintergangen? „Es war schon immer mein Traum, mich selbstständig zu machen und diesen Traum lebe ich jetzt aus“, zeigt sich Susanne Martin immer noch top motiviert. Nichtsdestotrotz beschäftigt die Unternehmerin mittlerweile vier Mitarbeiter, darunter drei in einer festen Position und eine Aushilfe. Denn so bekommt die leidenschaftliche Karnevalistin auch einmal die Möglichkeit Luft zu holen.

Große Auswahl lockt die Kunden

Was ist nun das Geheimrezept für den Erfolg der Imbissstube? Es wird wahrscheinlich die proportional zur Verkaufsgröße des Ladens hohe Auswahl sein, die alle unterschiedlichen Geschmäcker zufrieden stellt. So erstreckt sich das Angebot von unterschiedlichen Salaten, klassischer Pommes-Currywurst über Hawaiischnitzel bis hin zu einem ganzen Hähnchen. Somit sind die Geruchssinne aller Bewohner rund um den Froweinplatz entzückt. Darüber hinaus genießt der Imbiss eine besondere Wertschätzung seines Kundenstammes: unter anderem deshalb, weil man sich dort besondere Mühe gibt keine Fertigprodukte anzubieten, sondern alles selber anzurichten.

Wer gesund sein will, kauft hier

Wenn in Langenberg oder Neviges das Wort Pavillon ertönt, denkt man nicht unbedingt an einen, laut Duden „frei stehenden, offenen und runden Bau in Parks“, sondern vielmehr an das **Obst- und Gemüsegeschäft von Mesut und Figen Ardiç** in Langenberg in der **Kamper Straße 1**.

Ganz ohne Zusammenhang zum architektonischen Bauwerk ist der Name jedoch nicht gewählt, so soll der Name „Pavillon“ Gedanken an frisches und gesundes Obst und Gemüse wecken, welches aus sehr gutem Anbau feinst ausgewählt wurde. Denn genau dies ist dem Familienbetrieb, neben der freundlichen Kundenbetreuung, die sogar eine Bestell- und Liefermöglichkeit bietet, besonders wichtig.

Frische und Qualität stehen ganz oben

Vor 18 Jahren begann das Abenteuer Selbstständigkeit für das türkischstämmige Ehepaar, als man das erste Geschäft in der Fußgängerzone in Neviges eröffnete. Anderthalb Jahre später folgte die Expansion mit einem weiteren Standort in Langenberg, wo das Ehepaar auch lebt. Dieser entstand jedoch nicht mit dem Hintergrund, dass man seinen Gewinn steigern wollte, sondern aus dem einfachen Grund, dass Sortiment weiter auszubauen.

So kommen die Kunden, neben verschiedensten Sorten von Obst und Gemüse, auch in den Genuss von vielfältiger Antipasti, welche selber mit frischen Zutaten zubereitet werden. Das Ehepaar Ardiç kommt damit seinem Ziel näher, etwas Gesundes und Buntes ins Bergische Land zu bringen, was es so nicht überall zu kaufen gibt. Hierfür bietet das Geschäft auch die Möglichkeit an, auf Bestellung mediterrane Vorspeiseplatten für Feste und Feierlichkeiten zuzubereiten.

Dabei steht in der Unternehmensphilosophie ganz oben, dass die reichhaltige, oftmals exotische Flugware auch täglich frisch vom Großmarkt in Düsseldorf kommt und dass nur Produkte aus gewählten Anbaugebieten eingekauft werden. Mesut und Figen Ardiç legen besonderen Wert auf eine sehr gute Qualität.

Figen Ardiç eröffnete vor mehr als 16 Jahren den Obst- und Gemüsepavillon.

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
Ganz fürs Ohr
Ursula Schreier

Wir bieten kostenlos und unverbindlich:
- Hörtests u. Beratung ohne Termin
- 14-tägiges Probetragen von Hörgeräten

Wir liefern:
- moderne Hörgeräte zu günstigen Preisen
- Fernsehkopfhörer
- Spezialtelefone für Schwerhörige
- viele weitere Produkte rund ums Ohr

Unser besonderer Service für Sie:
- wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen

Mit unserer mobilen Messeinrichtung machen wir Hausbesuche aller Art

Hauptstraße 85
42555 Velbert-Langenberg
Tel.: 0 20 52 - 8 15 87 70
Fax: 0 20 52 - 8 15 63 72

kontakt@ganz-fuers-ohr.de

Der kleine Weltraum

Wohnzimmerbühne und Experimentierfläche mitten in der Altstadt

Seit diesem Sommer im Herzen von Langenberg angesiedelt, beginnt zur Spielzeit 2015/16 ein neues Kapitel des kleinewelttheaters: „Der kleine Weltraum“.
Eine Wohnzimmerbühne, eine Experimentier- und Präsentationsfläche, ein Seminar- und Praxisraum im privaten Ambiente wird ab Ende August der Dreh- und Angelpunkt des kreativen Schaffens im Leben von Martina und Thomas Hoeveler sein. Unter dem Pseudonym kleinewelttheater arbeitet das Schauspieler- und Musikerpaar Hoeveler seit 18 Jahren von Langenberg aus an kulturellen Ideen, solo oder in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit verschiedensten Künstlern aus dem ganzen Ruhrgebiet.
Bekannt für ihre Kindertheaterproduktionen aus den Anfangsjahren, welche bundesweit auf Festivals bis ins benachbarte Belgien Beachtung fanden, entwickelten beide über ihre zahlreichen Bühnentätigkeiten hinaus auch pädagogische Projekte für alle Altersstufen in Seminaren, Kursen und im Privatunterricht.

In „Das Wunschbuch“ ist Thomas Hoeveler der König aller Leseratten

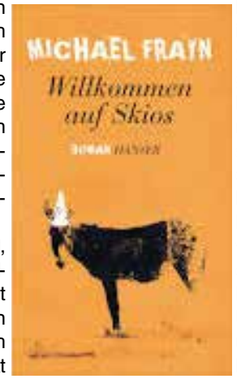
So unterrichtet sie seit mehreren Jahren liebevoll eine Klavierklasse und organisiert kleine Schülerkonzerte, er gibt Seminare für Schauspiel und Sprechtechnik, bietet Kurse und Workshops für die asiatische Gesundheitskunst Qigong an, um die Fähigkeit zur Aufmerksamkeit und den Erhalt des Wohlbefindens erfahrbar zu machen.
Besonders für Schulen und Kindergärten hat das kleinewelttheater im Rahmen von einwöchigen Workshops spezielle Stücke und Aufführungen kreiert, die in enger Absprache mit den Einrichtungen entstanden sind.
Das preisgekrönte Theaterprojekt Unsichtbares Theater 2011, das LALA Manifest 2012 und das improvisierte Buchtheater Querleser sind kritische Impulse gegen die Tendenz des puren Konsumentenentertainments hin zur Förderung des Verantwortungsgefühls jedes Einzelnen für Toleranz und Kultur.
Martina und Thomas Hoeveler warten stets mit Neuem auf und informieren immer aktuell auf www.kleinewelttheater.de.

BUCHEMPFEHLUNG

von Editha Roetger

Willkommen auf Skios

Am Flughafen beginnt eine turbulente, weitreichende Verwechslung. Während der geladene Gastredner Dr. Norman Wilfred eiligst eine SMS verschickt, greift Oliver Fox unabsichtlich nach dessen Koffer, da sich beider Koffer sehr ähnlich sehen. In der Wartehalle begegnet Oliver Fox dann der jungen, karriereorientierten und unauffällig wirkenden Nikki, der rechten Hand der Stiftungsinhaberin Mrs. Fred Toppler.
Diese nimmt den vermeintlich geladenen Gast mit zur Stiftung. Oliver Fox wird von allen für den Gastredner gehalten, der sich als geistreich und wortgewandt darstellt, ganz im Gegensatz zu den sonst zu erwartenden hoch wissenschaftlichen und eher langweiligen Rednern. Eine Geschichte ist skurriler als die nächste, doch immer zeigen sich kausale Zusammenhänge, ergeben sich für den Betrachter, bzw. Leser, schlüssige Kausalketten.
Während Oliver Fox brilliert, träumt der eigentliche Redner, an einem Ort, den er nicht kennt, von einem amourösen Abenteuer, das ihm tatsächlich beinahe(!) begegnet. Nackt liegt Georgie neben ihm im Bett. Diese ist eigentlich mit ihrem Date Oliver verabredet und vermutet diesen hinter dem nackten Körper des Dr. Wilfred. Immer wieder werden Erwartungshaltungen und Träume mit der Realität vermischt, so dass diese sich im Sinne der Träumenden entwickeln. Verwechslungen um Verwechslungen, die am Ende in einen wohlgeordneten Handlungsstrang zusammengefügt werden. Oder eben nicht.



Kritik: Eine witzige, anspruchsvolle, ineinander verstrickte Geschichte, die einen Blick in unsere Gesellschaft ironisch aufnimmt. Da wird dem Schmeichler nicht einmal geglaubt, wenn er denn die Wahrheit sagt. Jeder der Protagonisten sieht genau das, was er sehen will. Alles fügt sich, und dann doch nicht.
Kurzweilig, mit unvorhersehbaren Wendungen, witzig und völlig aus der Luft gegriffen - oder? Ein tolles Buch, welches Erwartungen schürt, logisch Unlogisches aneinander reiht und uns den Spiegel vorhält. Mir zumindest.

Nach unserer Lesetütenaktion mit den Erstklässlern der Grundschulen und der Literaturreise folgt am 20. November eine Lesung mit Anne Gesthuysen.

Karten gibt es ab Mitte September bei uns in der Buchhandlung.

Kape Buchhandlung

Buchhandlung Kape
42555 Velbert-Langenberg
Hauptstr. 58, Tel. 02052/37 61

www.buchhandlung-kape.de

DIE SCHÖNSTEN LICHTER DES JAHRES

Die Tage werden kürzer, inzwischen überwiegen die dunklen Stunden des Tages. Nicht so in der Langenberger Altstadt. Dort hat sich das sesshafte Händlervolk zusammen getan und das Jahr dazu genutzt, Kerzen zu ziehen, Fackeln zu basteln und Laternen zu schmieden.
So könnte es gewesen sein, hätte es den Kerzenzauber schon im Mittelalter hier gegeben. Aber wer weiß, vielleicht war es auch so. Das Ergebnis wäre fast das gleiche wie heute: eine wunderbar romantisch ausgeleuchtete Altstadt, Gassen und Häuserwände, auf deren Mauern sich die Schatten Wettrennen liefern. Und überall staunende große Augen, freudige Gesichter und fröhliche Stimmen. Mancherorts Musik, Klassisches, Bläser, Akkordeon, irische Klänge, Frauenstimmen. Künstler werfen heiße Flammen gen Himmel, fangen sie wieder auf. All das im 13. Jahr.
Am Freitag, 23. Oktober, locken wieder Lichtermeere ab 18 Uhr in die Altstadt. Die Geschäfte haben bis 22 Uhr geöffnet. Musiker, Feuerkünstler und Akrobaten bevölkern im Wechsel von der oberen Hauptstraße bis zur Wateler Mühle, die Hellerstraße, den Kreiersiepen und die Kamper Straße. Alles leuchtet im Glanz von Kerzen-, Laternen-, Fackelfeuern. Feuerkörbe, Stockbrot backen und wippdrechseln locken die Kleinen, Musik und Kulinarisches die Großen: der Langenberger Kerzenzauber. Und alle lockt der Lichterglanz!
Der detaillierte Programmflyer zum Kerzenzauber 2015 ist ab Ende September in den Geschäften und der Gastronomie erhältlich.

Wiedersehen auf dem Martinsmarkt

Gemütlichkeit und besonnene vorweihnachtliche Stimmung verspricht er auch für 2015: der Langenberger Martinsmarkt.
Glühweinduft, warmes Kirschbier, erste Weihnachtsköstlichkeiten und tolle Preise bei der Tombola locken jedes Jahr hunderte Langenberger und Gäste auf den Platz vor die Alte Kirche und in die Hauptstraße.
Der-/Diejenige, der dem köstlichen Duft folgt, landet gemütlich mit Freunden, alten und neuen, an einem der Stände und hat Spaß am Genuss. In seinem zweiten Jahr organisiert Wolfgang Schwarze den Martinsmarkt. Unterstützt wird er dabei von seinem langjährigen Marktkollegen Manfred Schulz. Auch die Langenberger Werbevereinigung hat Aufgaben behalten. So bleibt sie für die Tombola zuständig, bei der ihr tatkräftig die Mitglieder des Bürgerbus‘ Langenberg zur Seite stehen. Und der Glühweinstand des Teams „Weihnachtsdorf“ soll bereits Geld für die Weihnachtsattraktionen erwirtschaften.

Öffnungszeiten:
Freitag, 6.11. - 17 bis 23 Uhr
Samstag, 7.11. - 16 bis 23 Uhr
Sonntag, 8.11. - 11 bis 21 Uhr, 17 Uhr Start des Martinszugs am Froweinplatz
Freitag & Samstag: Tombola bis 21 Uhr,
Sonntag bis 19 Uhr

Bewährtes und Neues
Der **Martinsmarkt** lädt vom **6. bis 8. November** mit Kinderkarussell, vielfältigen Leckereien wie Eierpunsch, selbstgemachten Beerenschnäpsen, einem Airbrush-Künstler und vielem mehr vor die Alte Kirche ein.

6. - 8. November Martinsmarkt in Langenberg

Der beliebte Langenberger Martinsmarkt lädt zum 36. Male zum Klönen, Verweilen und Geselligkeit ein.
Der Martinszug startet am Sonntag um 17 Uhr am Froweinplatz, Tombola und Leckereien locken an drei Tagen vor die Alte Kirche.

Wolfgang Schwarze, Manfred Schulz und die Langenberger Werbevereinigung wünschen viel Spaß!

Langenberger Werbevereinigung
Schulz - Trödelmärkte
WS

Tanzaufführung (E)MOTION

Es bedeutet so viel Vorbereitung und Übung, dass die Jazztanzgruppen der Langenberger Sportgemeinschaft (LSG) nur alle zwei Jahre dazu einladen: zu ihrem Tanz-Projekt, das in diesem Jahr mit „(E)MOTION“ titelt.
Das gesamte Werk wird am **Samstag, 7. November,** in der Turnhalle Nizzatal des **Gymnasiums in der Pannerstraße**, aufgeführt. Insgesamt erwarten die Besucher zwei Stunden buntes, beeindruckendes Programm, das von einer Pause geteilt wird. „(E)MOTION thematisiert das Wechselspiel zwischen Gefühlen (engl. emotion) und Bewegung (engl. motion). Knapp 80 Akteure aus allen bestehenden Tanzgruppen, von den Kindern bis zu den Erwachsenen, zeigen Choreographien verschiedener Tanzstile“, beschreibt Heike Engels, die Abteilungsleiterin Jazztanz der LSG. Gerade diese Bandbreite des modernen Tanzes sowie die stets wechselnden Kostüme machen den besonderen Reiz aus und sind kennzeichnend für die Tanzgruppen. Engels Fazit: „Vom Jazz- über Latino-Dance zum Hip Hop, vom Lyrical- zum Modern-Dance bis hin zu einem Hauch von Tanztheater ist für jeden Geschmack etwas dabei!“

Turnhalle wird zur Bühne
Das muss es auch, wenn 78 Tänzerinnen im Alter von sechs bis 50 Jahren ein Programm mit insgesamt acht Gruppen nach Alter und Leistung gestaffelt auf die Beine stellen. Eine tolle Kulisse mit Bühne, Licht- und Tontechnik und ständig wechselnde Kostüme gehören auf jeden Fall dazu. Einlass ist ab 16.40 Uhr, Beginn um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Praxis für Physiotherapie
EUGEN HERNER
Staatlich geprüfter und anerkannter Physiotherapeut
Kamper Strasse 25
42555 Langenberg
Telefon: 0 20 52 - 81 31 81

Langenberg nach dem 2. Welkrieg

Unternehmer Eduard Colsman erzählt vom gesellschaftlichen Leben und der wirtschaftlichen Entwicklung

Im Mai dieses Jahres sind 70 Jahre seit dem Ende des 2. Weltkrieges vergangen. Ein Anlass, um auf die Auswirkungen und den Einfluss des Kriegsgeschehens auf die Entwicklung Langenbergs zu blicken. **Eduard Colsman** lebt seit mehr als 90 Jahren in Langenberg und hat sich immer intensiv mit seiner Heimatstadt auseinander gesetzt. Wie seine Vorfahren war und ist er aktiv im sozialen Geschehen tätig. Eduard Colsman ist sehr mit der Vergangenheit verbunden und lebt in seiner im traditionellen Stil erhaltenen Villa. **Mechthild Apalups** interviewte den engagierten Langenberger.

Herr Colsman, Sie waren selbst noch ein junger Bursche vor dem 2. Weltkrieg, können Sie sich erinnern? Was war damals in Langenberg, wie lebte man?

Zurückblickend erinnere ich mich, dass die wirtschaftliche bzw. industrielle Entwicklung Langenbergs hauptsächlich auf persönliche Initiative der Unternehmer Langenbergs und deren erhebliche Risikobereitschaft, aber auch auf vorbildliches soziales Denken und Handeln zurückzuführen ist.

Langenberg hatte vor dem Krieg eine blühende Industrie. Hier gab es verschiedene Hauptstandbeine. Die Seidenindustrie mit der Bandweberei und der Breitweberei.

Damals waren die wohl ältesten Betriebe der Bandweberei die Firmen Feldhoff und Companie sowie Colsman und Seyffert.

Die ältesten Betriebe der Breitwebereien waren Gebrüder Colsman, Conze und Colsman und Peter Lucas Colsman. Dazu kamen wichtige Färbereien: Wilhelm Hoddick und Co., Gebrüder Köttgen mit Strang- und später Stückfärberei und Fritz Colsman mit der Strangfärberei.

Es gab die Papier-, Pappe- und Kartonproduktion. Hier kann ich alteingesessene Firmen wie August Nökel, Plückers Mühle, Schneppershoff und als wohl größte die Firma Laakmann benennen. Laakmann hat unter anderem die Eisenbahnen mit Karton auf Rollen für die Fahrkarten beliefert. Weitere wichtige Standbeine waren Kupfer & Messing, die heutigen Wielandwerke, und das Metall und Kaltwalzwerk.

Die Plattenfirma Lomberg mit einem weltweiten Export von Fotoplatten gehörte bis zur Einstellung des Betriebes 1931 auch zu den großen Arbeitgebern. Dann gab es noch die Eisenbahn und vor allem die Eisenbahnreparaturwerkstatt, die damals ein wichtiges Standbein der Wirtschaft Langenbergs war. Diese Werkstatt wurde leider in den 1930iger Jahren nach Wedau verlegt. Der Verlust dieser beiden Firmen war damals ein böser Schlag für die Beschäftigten.

Darüber hinaus hatten wir einen florierenden Einzelhandels- und Handwerkermarkt: allein fünf Metzger, vier Bäcker, mehrere Kolonialwarengeschäfte, Drogerien, zwei Apotheken, Gastronomen usw. Schlosser, Klempner, Schuster, Elektriker und Schreiner sorgten für ein reges Geschäftsleben.

Es heißt immer, es gab so viel Reichtum. Konnte man als Fabrikbesitzer eigentlich zum Millionär werden?

Nicht unbedingt aus dem Erwerb der Fabriken. Der Reingewinn musste in der Regel wieder in die Investitionen fließen, um die Entwicklung der Firma voran zu treiben und Verbesserungen an den Arbeitsplätzen durchzuführen. Der Reichtum entstand meiner Meinung nach hauptsächlich durch den Aufschwung der Industrie im Ruhrgebiet. Es wurde vielfach in Aktien und in Cuxe (Aktien der Bergwerke) investiert. Das hat sich seinerzeit mehr als bezahlt gemacht.

Wie war das soziale Gefüge in dieser Zeit? Die Menschen hatten überwiegend Arbeit. Aber die Gehälter waren i. d. Regel bescheiden. Wer sorgte denn für die Kranken und die Armen?

Die Mitarbeiter in den Unternehmen waren durch die Firmen sozial abgesichert. Es gab z. B. schon damals eine Kasse für notwendige Krankenhauskosten, in die die Unternehmer einzahlten. Armensuppen wurden an Bedürftige verteilt. Durch große Stiftungen der Langenberger Geschäftsleute und viel Engagement zur Versorgung und Pflege aus dieser Zeit sind z. B. das Krankenhaus Langenberg (durch die Mitglieder des Krankenhausvereins), das Haus Meyberg (durch die Familie Julius Meyberg) und das Elisabeth-Stift (Stiftung von Sophie Colsman) entstanden. Es gab schon ein aktives DRK und die Innere Mission mit Verbindungen nach Kaiserswerth. Wir dürfen auch nicht vergessen, viele Privatpersonen, eigentlich alle Unternehmer in Langenberg und zahlreiche Vereine kümmerten sich um ihre Stadt; jeder so gut er konnte.

Zu der Zeit waren also die meisten Menschen in Anstellungen, es gab ein gutes soziales Gefüge. Gab es hier auch kulturelles Leben?

Oh ja, ich erinnere mich gerne: Herren in Frack und Zylinder, Damen in Abendkleidern auf dem Weg zum jährlichen Stiftungsfest der Vereinigten Gesellschaft. Es gab ein sehr aktives Kulturleben; Vorträge, hochkarätige Konzerte in der Vereinigten Gesellschaft. Die Konzerte und Veranstaltungen im Bürgerhaus waren sehr populär, so dass einige Jahre lang sogar die „Niederbergischen Musikfeste“ in Langenberg durchgeführt wurden. Weil die Künstler meistens in den Häusern der einzelnen Familien wohnten, ergaben sich vielfältige Hauskonzerte. Nicht vergessen möchte ich den Sender und den Segelflug als Attraktionen in unserem Kulturleben. Langenberg war eine lebendige und dadurch auch sehr beliebte Stadt. Hier pulsierte das Leben.

Und dann wütete der 2. Weltkrieg in unserem Land. Langenberg wurde zur Lazarettstadt erklärt, habe ich gelesen. Das Krankenhaus, die Villa Wewersbusch und auch das Bürgerhaus wurden zu Stätten der Pflege für die Verwundeten. Langenberg hat am Ende des Krieges den größten Schaden erlitten. Unter stundenlangem amerikanischen Artilleriebeschuss ließen viele Menschen ihr Leben. Es gab reichlich Verletzte und großen Sachschaden. Ein unbegreifliches Drama.

Ja, das stimmt. Die Räume der Villa Wewersbusch und die des Bürgerhauses blieben auch nach dem Krieg noch eine Zeit lang Lazarett. So standen Pflege der Verwundeten, Reparatur und Wiederaufbau auch in Langenberg im Vordergrund des Alltags. Alles in allem hatten wir durch die Lage unseres Ortes relativ überschaubare Sachschäden. Neben den Opfern in Langenberg sind auch viele Soldaten im Krieg geblieben. Die Verluste waren sehr schmerzvoll. Die Familien und Bürger dieser Stadt trauerten sehr um die im Kriegsgeschehen Verstorbenen.

Die sich ständig weiterentwickelnden Möglichkeiten der Kommunikation und die explosionsartige technische Entwicklung in der Welt hatten Auswirkungen auf die industrielle Entwicklung in Langenberg aber auch auf den Einzelhandel und das Handwerk. Das Leben in unserer Stadt hat sich hauptsächlich dadurch sehr verändert.

Rund drei Jahrzehnte nach dem Krieg kam noch die großräumig geplante Flächensanierung, geplant auch für Langenberg. Hier sind schöne alte Häuser verschwunden, aber es gab die Initiative des Bürgervereins, die es schaffte, diesen Prozess zu stoppen. So blieb Schützenswertes in der Altstadt erhalten. Danach begann die absolute Gegenbewegung, die Objektsanierung. Viele Häuser stehen unter Denkmalschutz und werden den Objekten entsprechend saniert. Es bleibt die gemütliche historische Altstadt erhalten.

Wie schön, dass den Langenberger Bürgern und Unternehmern das Leben in Langenberg nach wie vor wichtig ist. Das Engagement in Vereinen wird immer noch groß geschrieben. Was täten wir z. B. ohne den Bürgerbus? Das Kulturleben ist nie ganz abgebrochen und heute wohl breiter aufgestellt denn je, spätestens wenn im Januar 2016 das von den Langenbergern geliebte Bürgerhaus wieder eröffnet.

Das Leben ist sicher anders, aber immer noch sehr aktiv. Ich freue mich auf die Wiedereröffnung des Bürgerhauses und hoffe auf ein erneut aufblühendes Kulturleben.

OPTIK WEISKAMP

Kompetenz für gutes Sehen

Kreiersiepen 6
42555 Velbert-Langenberg
Tel. 0 20 52 - 8 21 27
www.weiskamp.de
optik@weiskamp.de

Eduard Colsman

Nur ein kleiner Blick in das engagierte und ausgefüllte Leben des Langenbergers

„Am 10. September 1924 bin ich in Zimmer Sechs des Langenberger Krankenhauses geboren worden“, Eduard Colsman kann auf ein abwechslungsreiches Leben blicken. Und der Geschäftsmann, der in einer mit Traditionen verbundenen Unternehmerfamilie aufwuchs, ist auch heute noch sehr aktiv.

Als Mitglied des DRK war er gut zehn Jahre der erste Vorsitzende: „Ich war gerade acht oder zehn Tage als Vorsitzender tätig, da bekam der Velberter Stadtteil 180 Aussiedler aus Polen zugewiesen.“ Es seien zwar alles Deutsche gewesen, sie hätten aber nicht ein Wort Deutsch gekonnt. „Die gerade pensionierte Sekretärin des Gymnasiums, Frau Nett, half mir damals zum Glück.“

Beruflich in der ganzen Welt unterwegs

Seit 1946 ist er Mitglied im Stenografenverein Langenberg. „Ich war Soldat und wurde verwundet. Dadurch landete ich für über ein Jahr im Lazarett. Mein Bruder Ulrich schrieb mir Briefe in Kurzschrift, die ich anfangs gar nicht lesen konnte.“ Er ließ sie sich übersetzen und bat seinen Bruder, doch etwas zu ändern. Dieser schickte ihm ein Buch über diese Schrift. „So konnte ich die Schrift irgendwann in- und auswendig lesen.“ Natürlich sei er auch im Verkehrs- und Verschönerungsverein Langenberg. Sein Vorfahr Lucas Colsman, „der Bruder vom Großvater Geheimrat Andreas Colsman“ war schließlich Gründer des Vereins. Colsman war Gründungsmitglied des Bücherstadtvereins, ist heute jedoch kein Mitglied dort mehr. Er ist ehrenamtlicher Mitarbeiter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und Mitglied des Langenberger Krankenhausvereins. Diese Mitgliedschaft übernahm er vom Vater. Seine Leidenschaft war das Segeln auf Nord- und Ostsee. Heute ist er Ehrenvorsitzender der „Sporthochseeschiffer-Vereinigung Deutschland e. V.“. Auch den Bürgerbus Langenberg hat er mitbegründet.

Trotz der vielen Vereinstätigkeiten war Eduard Colsman beruflich sehr aktiv. Er besuchte zunächst die Volksschule oben auf dem Frohnberg (heutige WOS): „Ich fing noch unter Rektor Wilhelm Ophüls an.“ Anschließend wechselte er auf das Gymnasium Langenberg.

Aus der 7. Klasse heraus wurde er eingezogen: „Da habe ich Soldat gespielt“. Als er zurückkam machte er das Abitur in einem Sonderlehrgang am Gymnasium nach, wie viele ehemalige Soldaten.

„Eigentlich wollte ich studieren, doch dazu hätte ich ein Praktikum machen müssen“. Mit der Kriegsverletzung ging dies nicht: Ohne Praktikum kein Studium. So besuchte er in Elberfeld die Höhere Handelsschule und begann anschließend bei Gebrüder Colsman in Essen-Kupferdreh eine Lehre. Eduard Colsman wollte eigentlich immer Ingenieur werden, doch die Firma brauchte jemanden, der den Export nach dem Krieg wieder aufbaute. Bis zu seiner Pensionierung 1983 hatte er die Exportbeziehungen einmal um die Welt gespannt. Wirtschaft und Politik hielten ihn sein ganzes Berufsleben lang auf Trab: eingebrochene Märkte durch Krieg, Inflation. Immer wieder musste er neue Strukturen und Beziehungen aufbauen.

Beziehungen waren ihm auch privat immer sehr wichtig. 1986 organisierte er einen Familientag in Langenberg mit 265 Personen, die aus der ganzen Welt anreisten.

Angebote in Langenberg
für Erwachsene plus²
August bis November

18. August, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Märchen für Groß und Klein

21. August, 15 Uhr - **Klippe2**
Der besondere Gottesdienst für Menschen mit Demenz, Angehörige und Zugehörige

25. August, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Sommerausflug ins Grüne

29. August, 14.30 Uhr - **Klippe2**
Nostalgiecafé

7. September, 18 Uhr - **Klippe2**
Langenberger Demenztage: „Ich verstehe dich nicht“ - Der leichtere Umgang mit Menschen mit Demenz, Referentin Monika Thöne; Infos zum Pflegestärkungsgesetz

8. September, 9.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Literaturfrühstück mit Christa Schmitz

8.September, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
„Wie spreche ich über den Glauben?“ - Referent Florian Müller

20. September, 15 Uhr - **Elisabeth-Stift**
Harmonika Orchester Notenzauber „Lass die Sonne in dein Herz“ Melodien aus alter und neuer Zeit

21. September
Welt-Alzheimertag

21. September, 17 Uhr - **Klippe2**
Gesprächskreis für pflegende Angehörige

27. September, 10.30 Uhr - **St. Michael**
Messe und anschließend Michaelskirmes auf dem Froweinplatz

27. September, 17 Uhr - **Klippe2**
Frauenkleiderbörse und Edeltrödel

10. Oktober ab 13 Uhr - **Klippe2**
Oktoberfest

18. Oktober, 15 Uhr - **Elisabeth-Stift**
Werner, der fröhliche Pfälzer beim Herbstfest mit Herbst-, Volks- und Wanderliedern

19. Oktober, 17 Uhr - **Klippe2**
Gesprächskreis für pflegende Angehörige

20.Oktober, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
„Technik, die uns hilft, besser im Alltag zurecht zu kommen“ - Vortrag der DGS

20. Oktober, 18.30 Uhr - **Klippe2**
Neuer Kursbeginn: Menschen mit Demenz - wie gehe ich damit um?

14. November, 11 Uhr - **Klippe2**
Voradventlicher Basar, der Erlös geht an einen guten Zweck

16. November, 17 Uhr - **Klippe2**
Gesprächskreis für pflegende Angehörige

17. November, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
„Vielgeliebte Irrtümer über Kirche, Christentum, Religion“, Referent: Florian Müller

29. November, 15 Uhr - **Elisabeth-Stift**
Chor Chorisma mit Advents- und Weihnachtsliedern stimmt der Chor auf die besinnlichste Zeit im Jahr ein

Welt-Alzheimertag
21. September

Am 21. September finden in aller Welt vielfältige Aktivitäten zum Welt-Alzheimertag statt. Seit 1994 möchte man an diesem Tag die Menschen auf die Situation der Alzheimer-Kranken aufmerksam machen. Auch der Arbeitskreis Demenznetz Velbert beteiligt sich immer wieder an Aktionen, so auch in diesem Jahr.
Am Montag, 21. September, führt Monika Thöne, Diplom-Theologin und Pädagogin, von **10 bis 11.30 Uhr im Begegnungszentrum Klippe2 einen Workshop** zum Thema: „Was macht Demenz mit Familien?“ durch. Ein Workshop nicht nur für Angehörige!
Um **16 Uhr lädt ein Jazz-Swing-Konzert** der Kaarst-Connection für Menschen mit Demenz und Angehörige in den Johannissaal des Johanniterheims in die Cranachstraße 58 nach Velbert ein. Kaarst Connection spielt vor allem klassischen Jazz.
Ab **18.30 Uhr wird in der VHS-Velbert, Neddersträße 50, der Film „Eines Tages“** gezeigt. Martin Lungwitz, Oberarzt Psychiatrie/Neurologie im Klinikum Niederberg und weitere Experten stehen zum Thema Demenz für Fragen zur Verfügung.
Infos: In der Klippe2 und unter 0 20 52/27 34.

Monatlich:

Jeden 3. Montag, 17 Uhr - **Klippe2**
Angehörigengesprächskreis

Jeden 1. Dienstag, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Heitere Gedächtnisstunde

Jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Sitzgymnastik mit Massage

Jeden 1. und 3. Donnerstag,
9.30 bis 11.30 Uhr - **Klippe2**
Frühstückstreff für Senioren mit Mitarbeiter/innen des Stadtteilzentrums Langenberg

Jeden 1. Donnerstag, 10 Uhr -
BGS St. Michael
Bürgerbus-Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige

Jeden 2. Donnerstag, 14.30 Uhr -
BGS St. Michael
Themengottesdienste

Jeden 3. Donnerstag, 15.30 Uhr -
Elisabeth-Stift
Ev. Gottesdienst (in der Cafeteria)

Jeden 1. Freitag, 15.30 Uhr -
Elisabeth-Stift
Kath. Gottesdienst (in der Cafeteria)

Seniorenveranstaltungen in 42555 Velbert-Langenberg, Vorwahl (02052):

AWO Seniorenzentrum Haus Meyberg, Panner Straße 3, Tel.: 8 86-0

Begegnungsstätte (BGS) St. Michael, Froweinplatz 4, Tel.: 37 46

Begegnungszentrum Klippe2, Klippe 2, Tel.: 27 34

Elisabeth-Stift Langenberg, Krankenhausstraße 19, Tel.: 60 29-0

Elisabeth-Stift - Beratungsbüro Hauptstraße 69, Tel.: 60 29-33

Senioren-Park carpe diem Hauptstraße 25, Tel.: 40 94-1

Hallo Senioren !
Wollten Sie nicht schon längst Ihre Wohnung renovieren lassen ?
Für Sie planen und beraten wir eingehend, machen wir alle Arbeiten die Sie selbst nicht mehr ausführen können, z.B. aus- und einräumen, hinterlassen wir eine sauber renovierte Wohnung, denn den Dreck nehmen wir mit, das alles zu einem garantierten Festpreis.
Alles aus Meisterhand !
Unser Ziel, zufriedene Kunden
Lefeber
Malerwerkstatt
V.-Langenberg, Tel. 02052/4995
www.maler-lefeber.de

Wöchentlich:

Montags, 11 Uhr - **Klippe2**
Sprachförderung für Flüchtlinge und interessierte Menschen

Dienstags, 10 Uhr - **BGS St. Michael**
Nie mehr allein! - Ein Projekt gegen die Einsamkeit für alleinstehende Senioren

Dienstags, 14 Uhr - **Klippe2**
Internetcafé mit Anleitung

Dienstags, 16 bis 18 Uhr -
Büro Elisabeth-Stift
Beratung für Betroffene und Angehörige demenzkranker Menschen

Mittwochs, 10.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Mittwochschor - „Komm und Sing“

Mittwochs, 14 Uhr - **Klippe2**
Patchworkgruppe

Mittwochs & sonntags, 15 bis 16.30 Uhr - **Elisabeth-Stift**
Öffnung der Cafeteria für Jedermann mit Kaffee und Kuchen, (jeden 1. Sonntag des Monats mit Waffelessen)

Mittwochs, 15.30 Uhr - **Klippe2**
„Aus alt mach neu“ - Interkulturelle Nähgruppe

Donnerstags, 14 bis 17 Uhr - **Klippe2**
Betreuungscafé für Menschen mit Demenz

Donnerstags, 16 bis 18 Uhr -
Büro Elisabeth-Stift
Beratung zu Fragen der Pflege und Pflegeversicherung

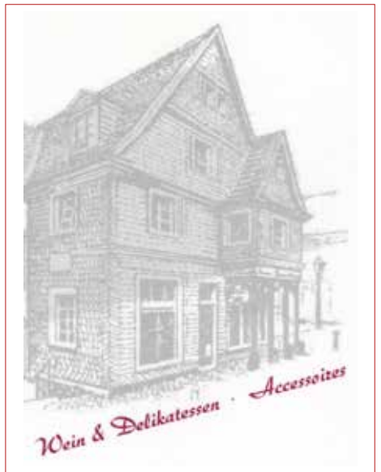
Freitags, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Interkulturelles Café

Der Weinwinkel Langenberg

Es gibt ihn nun schon seit 18 Jahren: Langenbergs Weinfachhandel gleich in Sichtweite der Vereinigten Gesellschaft. In dem schönen alten Fachwerkhaus „Aufm Platz“, heute Hauptstraße 78, hatte im Jahre 1997 Heidi Gröner den Weinhandel begonnen. Neun Jahre später übernahm das Ehepaar Nikola und Frank Funke das Geschäft und baute es aus.
Die Produktpalette umfasst sowohl Weine namhafter Erzeuger als auch solche aus inhabergeführten, kleineren Weingütern. „Unser Sortiment reicht von A wie Argentinien und endet bei Z wie Pfalz“ wie Frank Funke mit einem scherzhaften Lachen ausführt.
Einen gewichtigen Teil des Angebots bilden die sogenannten Weine für jeden Tag, in der Preisspanne von vier bis sechs Euro. Aber auch die Liebhaber hochwertiger Tropfen werden im Weinwinkel Langenberg fündig. „Die Kundschaft“, führt Funke aus, „kommt mittlerweile auch aus den umliegenden Städten und macht regen Gebrauch von den länderbezogenen Weinproben, die über das Jahr verteilt zu den Öffnungszeiten im Ladenlokal stattfinden.“ Auch durch die Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen wie dem Langenberger Kerzenzauber und dem Martinsmarkt konnten Funkes immer wieder Neukunden gewinnen.

Präsentservice rundet Angebot ab

Das Sortiment wird abgerundet durch Spirituosen und Brände aus aller Welt, sowie mediterraner Feinkost. Fehlen darf bei der Aufzählung natürlich nicht der Sekt „Alt-Langenberg“, der im Weinwinkel exklusiv vertrieben wird.
Als besonderen Service bietet „Der Weinwinkel Langenberg“ einen kompletten Präsentservice an, der von der individuellen Zusammenstellung bis zum Versand, aus einer Hand abgewickelt wird.



Der Weinwinkel

Hauptstr. 78, 42555 Velbert
Tel: 02052 - 8 15 68 21

Öffnungszeiten:
Do + Fr: 10 – 13 Uhr
15 – 18 Uhr
Sa: 10 – 13 Uhr
Und nach telefonischer Vereinbarung.

Alter Name, neue Inhaber: Am Pütt

„Der Brennpunkt des Verkehrs im alten Langenberg war ‘am Pütt‘“. So beginnt Wilhelm Ophüls in seinem Buch „Alt-Langenberg“ seine Ausführungen über das an der Kreuzung Hauptstraße/Wiemhof gelegene Haus „Am Pütt“. Diesen Namen trägt das neue Restaurant, das fünfeinhalb Jahre das „mediterrano“ war. Seit Mitte Juli betreiben die **neuen Inhaber Rakesh Bali und Cornelia Azmani** das **„Am Pütt“**.
Das Haus hatte schon früher große Bedeutung nicht nur für Langenbergs Stadtbevölkerung: durch seine Lage gleich gegenüber der Alten Kirche. So heißt es im Ophüls: „Den Landleuten war der Gang zur Kirche zugleich erwünschte Gelegenheit, Freunde und Bekannte zu begrüßen, mit Geschäftsfreunden Verabredungen zu treffen und in dem Ort Besorgungen zu machen. Zu diesem Zweck traf man sich vor dem Hause am Pütte.“ Ophüls verrät auch, woher das Haus, in dem „auch an anderen Tagen früher stets Leben“ war, seinen Namen hat: „Wie der Name verrät, befand sich dort ein ‘Pütt’, das heißt ein Brunnen.“ Ob dies tatsächlich ein gemauerter, lediglich ein Laufbrunnen oder auch nur eine Schöpfstelle gewesen sei, ließ sich schon damals nicht mehr feststellen.

All diese Informationen erhält der Gast, wenn er das Restaurant besucht. Auf einer liebevoll gestalteten Wand erinnern eine kolorierte Zeichnung von Ulrike Schieferstein und großformatig gerahmte Texttafeln aus dem Buch „Alt-Langenberg“ an die Historie des Hauses, das bis 2010 als „Makis Inn“ ein Begriff war.

Pizza und Pasta

Kulinarisch präsentiert sich das „Am Pütt“ international, schließlich ist Pächter Rakesh Bali indischer Herkunft „und die Freunde von Curry, Ingwer und Chili dürfen sich auf indische Küche freuen“, verspricht Cornelia Azmani, die das Lokal gemeinsam mit ihrem Partner führt.
Neben indischer Küche stehen auch italienische Speisen fest im Programm. „Der Pizzaofen ist fester Bestandteil unserer Küche, somit gehören Pizza und Pasta natürlich auch zum festen Angebot, das ansonsten von saisonfrischen Angeboten ergänzt wird“, so Azmani. Für ihre Zukunft wünschen sich die beiden eigentlich nur eins: „Dass das Haus ‘Am Pütt’, so wie es in Langenbergs Stadtgeschichte stets ein Treffpunkt für jedermann war, sich seinen Gästen künftig genauso facettenreich präsentiert.“
Geöffnet hat das **„Am Pütt“, Hauptstraße 47**, montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und von 17 bis 22 Uhr. Samstags und sonntags hat es durchgehend von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Mittwoch ist Ruhetag. *(Quelle: WAZ)*

Besondere Zubereitung im Tandoor

„Der Tandoor kommt eigentlich aus Indien“, informiert Rakesh Bali. „Es wurden Überreste von Öfen bei archäologischen Ausgrabungen gefunden, welche auf ca. 2000 v. Christi datiert wurden.“ Ein Tandoor ist ein Ofen, der aus Ton besteht und entweder im Erdreich versenkt oder mit Hilfe von Mörtel isoliert wird. Das traditionelle Brennmaterial dieser Öfen war und ist Holzkohle oder Brennholz.
Die Art der Zubereitung verleiht den Speisen ihren typischen, leicht rauchigen Geschmack. Darin wird das indische Brot Nan zubereitet, aber auch Fisch und Fleisch, indem das Gargut aufgespießt und senkrecht im Ofen aufgehängt wird. Im Tandoor gegartes Essen ist nicht nur schmackhaft, sondern auch gesund. Die besonderen Temperaturbedingungen ermöglichen es den meisten Nährstoffen und Vitaminen sich kaum zu verändern. Es bilden sich auch keine krebserregenden Stoffe. „Wir wünschen unseren Gästen einen gesunden Appetit und viel Spaß bei dem vielfältigen Angebot aus unserem Tandoor“.

Die Gemeinde St. Michael und ihr Namenspatron

von Heike R. Adelberger

Schutzpatron der katholischen Kirchengemeinde Langenberg ist der Erzengel Michael. Die Bibel kennt ihn als einen der höchsten Engel, ja den Vertrauten Gottes, der die Schlüssel des Himmels verwahrt. Mit seiner Posaune wird er die Toten aus ihren Gräbern aufwecken. In der religiösen Überlieferung besiegt der Erzengel Michael mit großer Macht das Böse, häufig dargestellt als ein Drache, der alles Übel der Welt und den Teufel selbst symbolisiert. Michael kämpft den Drachen nieder, doch er tötet ihn nicht.

Friede ist nicht einfach da

Die Michaels-Erzählung ist eine Geschichte für unseren Alltag: Auch in unserem Leben stehen unversöhnlich gute und böse Erfahrungen nebeneinander. Augenblicke, in denen wir die ganze Welt umarmen könnten, stehen solchen mit Angst und Ausweglosigkeit gegenüber. Einmal haben wir die innere Ruhe, den Seelenfrieden, und dann sind wir wieder aufgewühlt und voller Unrast. Manchmal gelingt uns einfach alles und dann wieder finden wir uns am Rande unserer Möglichkeiten. Immer bleibt die bange Frage, ob die heilsamen oder die zerstörerischen Kräfte stärker sein werden.
So ist der Friede - weder der innere Friede jedes Einzelnen, noch der Friede zwischen Menschen und Nationen - kein Zustand der einfach da ist. Er muss, das zeigt uns der Engel Michael, mühsam errungen und erhalten werden. Doch er zeigt uns auch: Gott lässt uns in diesem Bemühen nicht allein. Wenn wir auf ihn vertrauen, gewinnen die guten und heilsamen Kräfte die Oberhand.
Der Erzengel Michael hilft uns Menschen, den Mut zu haben, mit uns selbst ins Reine zu kommen und sinnbildlich mit dem Schwert Klares von Unklarem zu scheiden. Er fordert uns auf, eigene Unzulänglichkeiten zu erkennen und unsere guten Kräfte zu wecken. Er steht für diesen Mut zum inneren Kampf und das Ringen um Klarheit.
Die Kirche St. Michael in Langenberg hat zwei Michaels-Statuen, die jeweils den Engel mit Rüstung und Schwert im Kampf gegen den Drachen darstellen: Während sich die eine außen am Kirchturm befindet, steht die andere am linken Seiteneingang in der Kirche.

Zeichnung von St. Michael am Froweinplatz.

St.-Michaels-Fest

Der 29. September ist der gemeinsame Gedenktag der Erzengel Michael, Gabriel und Rafael, die in der Bibel namentlich genannt werden. Die Kirchengemeinde St. Michael lädt deshalb am **Sonntag, 27. September,** zur Feier des Gemeindefestes auf den Froweinplatz ein.

APOTHEKE
ZUR POST

Ulrike Kuhlendahl
Kamper Str. 17, 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 - 67 51
Telefax 0 20 52 - 65 31
E-Mail apotheke-zur-post-langenberg@t-online.de

Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Mi 8.00 - 13.00 Uhr
Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Zeit sparen!
Einfach vorbestellen und
Botendienst nutzen.

Jedes zweite Jahr ein Fest

Obwohl es eine gute ökumenische Zusammenarbeit zwischen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde in Langenberg gibt, haben die Pastöre beider Konfessionen entschieden, ökumenische Gemeindefeste mit eigenen Festen abzuwechseln.
„So feiern wir Katholiken in diesem Jahr am Sonntag, **27. September unsere traditionelle Michaelskirmes,** benannt nach dem Namenspatron St. Michael, dessen Festtag der 29. September ist“, erläutert Marianne Dickmann, Mitglied der katholischen Gemeinde St. Michael und Paulus.
„Das Fest wird mit einer fröhlichen Familienmesse eröffnet.“ Danach gibt es im Gemeindezentrum und auf dem Froweinplatz ein gemütliches Treffen. Für Kinder gibt es Bastel-, Spiel- und Spaßangebote wie Hüpfburg, Rollenrutsche, Schokokuss-Wurfmaschine, Bobbycar-Rennen und einiges mehr. Die Erwachsenen finden bei leckerem Kuchen in der Cafeteria und herzhaften Köstlichkeiten vom Grill Gelegenheit zum Klönen über „Gott und die Welt“. „Dazu ist jeder herzlich willkommen, auch wer nicht zur Gemeinde gehört. Besuche in ökumenischer Freundschaft sind schon selbstverständlich“, ermuntert Dickmann auch Nichtmitglieder zum Besuch auf den Froweinplatz.

Kirche Nierenhof

Marcus Butz.

Die Ev. Kirchengemeinde Nierenhof veranstaltet Ende Oktober Pro-Christ live unter dem Titel: Liebe ohne Ende. **Hans Wüst** sprach mit dem mit der Gesamtleitung beauftragten **Marcus Butz.**

Marcus Butz, Sie sind vom Presbyterium mit der Gesamtleitung von Pro Christ live vom 26. bis 31. Oktober in der Ev. Kirchengemeinde Nierenhof beauftragt. Es ist eine gewaltige Aufgabe, die viel Einsatz und Organisationsgeschick verlangt. Warum haben Sie den Auftrag übernommen?
ProChrist bringt für mich die gute Nachricht von der Liebe Gottes zu uns Menschen in Jesus Christus auf den Punkt. Als Gemeinde sind wir von Jesus beauftragt, allen Menschen von der Liebe Gottes weiterzusagen, sie in der christlichen Lehre zu unterrichten, sie zu taufen und sie in die Nachfolge Jesus einzuladen. ProChrist bietet durch das Gesamtkonzept mit Musik, Theaterszenen, Interviews, Verkündigung einen guten Rahmen, um mit Freunden, Nachbarn und Interessierten ins Gespräch zu kommen und über Glaubensfragen erstmalig oder ganz neu nachzudenken. Deshalb mache ich auch gerne verantwortlich bei ProChrist live mit und bringe mich wie alle anderen Mitarbeiter auch gerne in diese Aktion ein.

Welcher Arbeits- und Zeitaufwand steckt dahinter?
Auch wenn ProChrist Kassel gute Vorbereitungshilfen zur Verfügung stellt: Die eigentliche Umsetzung erfolgt durch die überwiegend ehrenamtlichen Gemeindemitglieder vor Ort. Wir haben hierzu acht Arbeitsteams gebildet, mit denen wir unsere sechs Abendveranstaltungen und unsere fünf Vormittagsveranstaltungen vorbereiten wollen. Stellen Sie sich das einfach so vor, als wenn Sie Ihren nächsten runden Geburtstag mit vielen Arbeitskollegen, Bekannten, Freunden und Familie groß feiern wollen. Einladungen müssen geschrieben und verteilt werden, die Festräume geschmückt, Essen hergerichtet und die Gäste bewirtet werden, genug Stühle müssen da sein und für Unterhaltung soll gesorgt sein, keiner soll übersehen werden. Und wenn Sie mit Ihren Planungen fertig sind, dann multiplizieren Sie das Ganze mit Elf und verteilen es auf nur sechs Tage. Das ist schon ein enormer Zeit- und Arbeitsaufwand. Deshalb laden wir auch die ganze Gemeinde zur Mitarbeit ein. Jeder Mitarbeiter kann sich ganz individuell an einzelnen Tagen in einem Arbeitsbereich am Morgen oder am Abend engagieren. Die herausfordernde Aufgabe der Teamleiter wird es sein, die Mitarbeiter und Aufgaben so zu koordinieren, dass wir in jeder Veranstaltung gute Gastgeber sein können und sich jeder Gast willkommen und gut aufgehoben fühlt.

Bürgerverein Langenberg

WERDEN SIE MITGLIED IM
BÜRGERVEREIN LANGENBERG E.V.
Seit über vierzig Jahren für Sie da!!

Beitrittserklärungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, oder www.buergerverein-langenberg.de

Alles Käse? Von wegen!

Das Besondere am Bio-Käse

von Doris Kettner

Die Besonderheit des Bio-Käses beginnt bei der Tierhaltung. Der Biobauer achtet darauf, dass die Kühe ihre angeborenen Verhaltensweisen ausleben können: sie gehen vom Frühjahr bis zum Herbst auf die Weide und können sich von Grünfutter wie Gräsern, Kräutern und Klee ernähren. Im Winter bekommen die Tiere hofeigenes Futter oder zugekauftes Grünfutter und Getreide von anderen ökologischen Betrieben, wo es selbstverständlich ohne Einsatz von Pestiziden und Mineraldünger gewachsen ist. Verboten sind Leistungsförderer, Farbstoffe und andere künstliche Zusätze.

Die Herstellung
Käse enthält die meisten Nährstoffe der Milch in konzentrierter Form. Für ein Kilo Frischkäse benötigt man etwa sechs Liter Milch, bei Hartkäse sind es sogar bis zu zwölf Liter je Kilo. Bio-Produzenten verarbeiten möglichst keine Konservierungs-, Hilfs- und Zusatzstoffe. Die Gesetze erlauben für konventionellen Käse viele Substanzen, die in einem Lebensmittel nichts zu suchen haben.
Es gibt gute Gründe dafür, dass für Bio-Käsereien die folgenden Stoffe tabu sind:

NatriumnitratE 251 - Nitrat wird gegen Fehlreifungen und schlechten Geschmack eingesetzt. Ursache für Fehlreifung ist die Fütterung mit Silage (vergärtes Futter).
Natamycin E235 - Dies ist ein Arzneimittel, das Ärzte gegen Pilzinfektionen verschreiben. Beim Käse soll es das Wachsen von Schimmel auf der Rinde verhindern.
Farbstoffe - Beta Carotin gibt dem Gouda einen goldgelbe Farbe, der Weißmacher E133 darf einem Feta zugesetzt werden.

Außerdem: Konservierungsstoffe, Schmelzsalze, Trennmittel, Sorbinsäure zum Konservieren sowie das Antibiotikum Nisin. Trikaliumphosphat macht Schmelzkäse cremig und weich. Natürlich gibt es keine gentechnisch veränderten Zutaten.

Eben weil diese Stoffe sich alle nicht im Bio-Käse befinden, sprechen viele Gründe für dieses so schmackhafte und beliebte Nahrungsmittel. Und das Bio-Käsesortiment ist vielfältig, gerade die vielen kleinen Hofkäsereien, auch in Langenbergs direkter Nachbarschaft, stellen Produkte her, die stark von Tradition und den Gegebenheiten der Region geprägt sind.

* Nachgefragt

Kleine Labkunde: Für die meisten Käsesorten ist ein natürlicher Hilfsstoff unumgänglich - das Lab. Lab ist ein Ferment, das die Milch gerinnen lässt. Früher wurde Lab ausschließlich aus Kälbermägen gewonnen. Es wird aber zunehmend ein Lab-Austauschstoff (Chymosin) verwendet, der mithilfe von Mikroorganismen gewonnen wird. Seit einiger Zeit darf Lab auch gentechnisch hergestellt werden, ohne dass der Käse gekennzeichnet sein muss. Bei Bio-Käse ist gentechnisch gewonnenes Chymosin nicht erlaubt.

LA- besenrein

Sie kamen in Gruppen, als Verein, Partei, als Initiative, zu zweit, alleine, im Auftrag: die Helfer und Helferinnen bei LA-besenrein. Nun ruft die Soko Langenberg ein weiteres Mal auf und hofft, möglichst viele Menschen dazu zu motivieren, am **Samstag, 26. September,** den Besen zu schwingen. Wie bereits fünf Mal zuvor, einmal im Frühjahr, einmal im Herbst seit nun mehr drei Jahren, lädt die Soko Langenberg und mit ihr Langenbergs MdL Volker Münchow **ab 10 Uhr** zum gemeinsamen „Straßenfegen und mehr“ auf den Mühlenplatz. „Die Altstadt wird gefegt, die Bäche von Müll befreit und die Skulpturen des Kunsthauses freigeschnitten. Wir geben Laufpläne aus, Besen, Mülltonnen, Handschuhe und Müllsäcke sowie Essen und Trinken bringen wir mit“, so Münchow.
„Toll wäre es, wenn die Aktiven Gartenscheren und weitere Besen oder Handfeger und was sonst vielleicht noch nützlich ist, mitbrächten. Wir freuen uns auch sehr auf mitmachende Schulen oder Kitas!“

Die Helfer und Helferinnen am 18. April 2015: LA sagt danke!

Herbstferien auf dem Örkhof

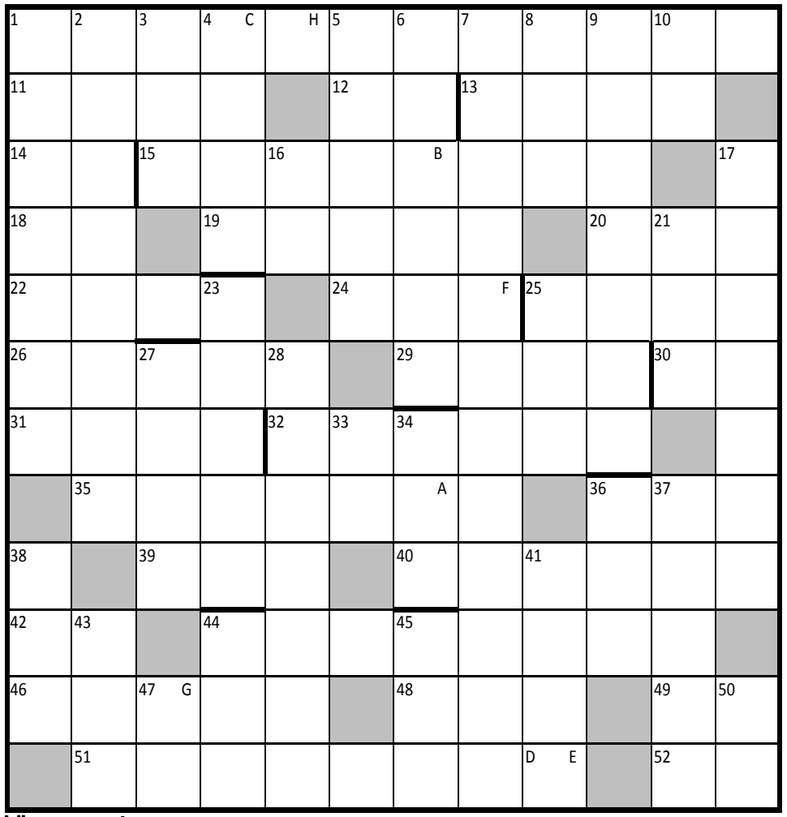
Kinder von sechs bis zehn Jahren lädt der Örkhof, Hohlstraße 139, vom **5. bis 8. Oktober** ein. Montags gibt es den Apfel-Tag, da werden Äpfel geerntet und verarbeitet. Am Dienstag geht es „mit Ziege, Schwein und Kuh auf du und du“: Kälbchen verwöhnen, Ziegen versorgen, Schweine bürsten und Hühner streicheln. Mittwoch lockt das Alaunloch mit besonderen Steinen und Donnerstag werden Schätze aus Speckstein gestaltet.
Kosten pro Vormittag und Kind 8 Euro, Infos und Anmeldung bei Heike R. Adelberger telefonisch unter 01 57/71 40 01 70 oder auf www.oerkhof-erleben.org.

„Mach mit“
Fahrer gesucht
Bürgerbus Langenberg e.V.
Gerd Berker · Telefon: 02052-2591
Dieter Schmidt · Telefon: 02052-922998

bioladen langenberg
WERTVOLL LEBEN
BIO EINKAUFEN
Für eine lebenswerte Zukunft mit den ursprünglichen Werten der Bio-Bewegung – für echte Bio-Fans.
Hauptstraße 54 · 42555 Velbert
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 bis 14.00 Uhr

Das Langenberg-Rätsel

von Peter Sendlak
(Peter's Bookshop)



Lösungswort:

A	B	C	D	E	F	G	H

Die Auflösung erhalten Sie mit dem Magazin 11, das am 14. November 2015 erscheint.
Das Lösungswort der Ausgabe 9 lautete: Kulturinarisch. Für die Einsendung des richtigen Lösungswortes erhalten die Gewinner/innen je einen Langenberg-Gutschein im Wert von zehn Euro:

Katja Goldau, Volker Bertenrath und Elvira Enters-Krämer.

Waagerecht:
1.) in vier bergischen Städten wird ganz viel Musik erklingen; 11.) ein Bewohner des Baltikums; 12.) so macht der Esel; 13.) unsere gemeinsame Währung; 14.) frz. Artikel; 15.) die größte Insel der Balearen; 18.) Kfz.-Kennz. Bonn; 19.) diese Aktenordner kommen aus Wuppertal; 20.) frz. gut; 22.) männl. Schwein; 24.) Abk.: Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen; 25.) Geflügelprodukt (Mz.); 26.) auch an diesem kleinen Nebenfluss von 46 waagerecht gibt es leckeren Wein; 29.) Schwimmvogel; 30.) Kfz.-Kennz. Ludwigshafen; 31.) großer Futternapf; 32.) Stadt in Niedersachsen; 35.) Spanien! Diesmal aber nicht 15 waagerecht sondern die Stadt mit der Alhambra; 36.) engl.: 2. Pers. Sing. Präsens von to be; 39.) Abk.: Telefonleitzahl; 40.) das Überlebensmittel neben Essen und Trinken; 42.) Schalterstellung; 44.) fließt durch Langenberg bis zum Baldeneysee; 46.) fließt bei Koblenz in den Rhein; 48.) Abk.: Europäische Eislauf Union; 49.) wie 25 waagerecht, aber nur eins; 51.) vom 28. bis 30. August wird der Mühlenplatz zu einem solchen und es gibt leckeren vergorenen Traubensaft; 52.) Abk.: Nordost.

Senkrecht:
1.) unsere Stadt, sie ist Teil von 1 waagerecht; 2.) kurz vor Hattingen auf einem Berg thronend; 3.) Abk.: EuroTransportMedia; 4.) der königliche Fußballverein aus Madrid; 5.) zügig, ohne Verzug; 6.) chinesischer Weiser (6. Jhdt. v. Chr.); 7.) am 23. Oktober wird die Altstadt in magisches Licht getaucht; 8.) Kurzform von Lucien; 9.) Halbinsel in Vorderasien; 10.) engl. nein; 16.) Kfz.-Kennz. Lemgo; 17.) Telefonnutzer; 21.) flüssiges Fett; 23.) Gestell für Bücher oder Ähnliches; 25.) frz. Sommer; 27.) mehrere Buchstaben bilden ein…; 28.) die Stirn in Falten legen; 33.) lat. sie/diese; 34.) Kfz.-Kennz. Lahn-Dill-Kreis; 36.) Abk.: Agrartechnikcenter; 37.) rasten, entspannen, nichts tun; 38.) Kurzform von Thomas; 41.) leichtathletische Disziplin; 43.) engl. jetzt; 44.) lat. Götter; 45.) Papstname; 47.) ital. sich; 50.) ital. ich.

Gewinnen Sie mit der richtigen Lösung:
Drei Langenberg-Gutscheine in Höhe von je zehn Euro. Senden Sie das Lösungswort bis zum 23. Oktober 2015 an:
Langenberger Werbevereinigung e. V., Postfach 110188, 42529 Velbert oder per Email an info@lawv.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Den Langenberg-Gutschein können Sie in allen Geschäften einlösen, die im Altstadtplan 2015/2016 markiert sind.

Der Langenberg-Gutschein

Es gibt ihn schon seit Jahren, den Langenberg-Gutschein.
Man kann ihn im Wert von 10, 15 oder 25 Euro in nachfolgenden Geschäften erwerben:

Optik Weiskamp
Kreiersiepen 6

Buchhandlung Kape
Hauptstraße 58

Adler Apotheke
Hellerstraße 2

Flammkuchenhaus
Hellerstraße 22

Bioladen Langenberg
Hauptstraße 54

Möbelhaus Markmann
Kohlenstraße 2

Sparkasse HRV
Froweinplatz 6

Einlösen können Sie den Gutschein bei allen Unternehmen, die im Altstadtflyer mit einem * gekennzeichnet sind. Den Flyer bekommen Sie kostenfrei in allen Langenberger Geschäften. So sind Sie flexibel, wenn es um ein Geschenk geht, im Grunde verschenken Sie damit immer richtig, nämlich Langenberg.
Und der Beschenkte kauft immer richtig ein, entdeckt vielleicht Neues. Auch wenn er auf ein Glas Wein oder beim Bingo den Wertgutschein als Zahlungsmittel einsetzt. Ihrer Individualität sind keine Grenzen gesetzt. Gleichzeitig stärken Sie unseren kleinen Wirtschaftskreislauf Langenberg.

Termine & Veranstaltungen

15. August	Kidsclub (Jugendhaus Ev. Kirchengemeinde Langenberg)
21. August	„Alldie legt auf!" - Vinylabend (AlldieKunst)
21.-23. August	Langenberg Festival (Vereinigte Gesellschaft)
22. August	Kinderdisco (Altes Vereinshaus)
22. August	Stadtführung „Alte Häuser neu entdeckt"
22. August	Vernissage Plástica y Sentimientos - Mexiko & Deutschland (Galerie#23)
28. August	20 Jahre WTS - Jugendfest mit Breakdance & Band (Deilbachsaal)
28. August	Nachttrödelmarkt
28.-30. August	Weindorf (Bürgerverein Langenberg)
29. August	20 Jahre Windrather Talschule - Festakt (Deilbachsaal) & Tag der offenen Tür
30. August	Traditioneller Trödelmarkt mit Weihnachtströdel vor dem Rosenhaus
30. August	Popcorn-Kino (Gemeindehaus Bonsfeld)
1. September	Bilderbuchkino „Wo die wilden Kerle wohnen" (Stadtteilbibliothek)
4. September	Viertelklang
4. September	Ben Poole - „Blues der neuen Generation" (AlldieKunst)
5./6. September	Dorffest Nierenhof
6. September	Gemeindefest der Ev. Kirchengemeinde Langenberg (Altes Vereinshaus)
6. September	Stadtführung „Villen in Langenberg - Wohlstand & Reichtum in Stein"
12. September	Peter Bursch - „Bröselmaschine" (AlldieKunst)
13. September	Tag des offenen Denkmals „Handwerk, Technik, Industrie (Alte Kirche)
13. September	„Musik und nicht nur..." Konzert mit Mark Rovner (Hof Fahrenscheidt)
18. September	„Alldie legt auf!" - Vinylabend (AlldieKunst)
20. September	Büchermarkt
20. September	Klavierkonzert: Julian Jia (Vereinigte Gesellschaft)
21. September	Welt-Alzheimertag (Klippe2)
25. September	Thomas Freitag - „Nur das Beste" (AlldieKunst)
26. September	LA-besenrein: Beginn um 10 Uhr auf dem Mühlenplatz (Altstadt)"
26. September	Stadtführung „Händler, Weber, Fabrikanten"
26. September	Kinderdisco (Altes Vereinshaus)
27. September	Gemeindefest/St.-Michaelskirmes (Froweinplatz)
2. Oktober	Nessie Tausendschön „Die wunderbare Welt der Amnesie" (AlldieKunst)
4. Oktober	Stadtführung „Alte Häuser neu entdeckt"
4. Oktober	SchoolsOut-Filmnacht (Jugendhaus Ev. Kirchengemeinde Langenberg)
6. Oktober	Bilderbuchkino „Die Olchis: So schön ist es im Kindergarten" (Stadtteilbibliothek)
16. Oktober	„Alldie legt auf!" - Vinylabend (AlldieKunst)
17. Oktober	Jan Röttger - Jan Röttger & Friends (AlldieKunst)
18. Oktober	Chorgemeinschaft Deilbachtal - Salonmusik am Nachmittag (MZH Nierenhof)
23. Oktober	Kerzenzauber
25. Oktober	Herbsttrödelmarkt
25. Oktober	Stadtführung „Villen in Langenberg - Wohlstand & Reichtum in Stein"
31. Oktober	White Hot & Blue - „Rockin' the Blues for you since 1982" (AlldieKunst)
3. Oktober	Bilderbuchkino „Ich mit dir, du mit mir" (Stadtteilbibliothek)
6.- 8. November	Traditioneller Martinsmarkt
6. November	Mark Britton - „Ohne Sex geht´s auch (nicht)!" (AlldieKunst)
7. November	Meditationstag (Gemeindehaus Bonsfeld)
7. November	(E)MOTION (Turnhalle Nizzatal)
7./8. November	Werbeschau der Rassegeflügelzüchter (Turnhalle Donnerstraße)
8. November	Bürgerhausorchester Collegium musicum - Jubiläumskonzert (Eventkirche)
15. November	Klavierkonzert: Regina Chernychko (Vereinigte Gesellschaft)
28. November	Adventsmusik zur Marktzeit (Alte Kirche)
20. November	Lesung mit Anne Gesthuysen (Buchhandlung Kape)
20. November	„Alldie legt auf!" - Vinylabend (AlldieKunst)
21. November	Dr. Mojo Klaus Stachuletz „Der kleine Urlaub vom Alltag" (AlldieKunst)
21. November	Krimidinner „Die Jagd vom schwarzen Moor" (Eventkirche)
27. November	Familienkino (JuZe Langenberg)
28. November	Jörg Hegemann - Boogie Woogie Piano (AlldieKunst)
Samstags	bis Ende September: 11 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit (Alte Kirche)

Ort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse oder den Aushängen und Websites der jeweiligen Anbieter/Veranstaltungsorte und der Website der Langenberger Werbevereinigung: www.lawv.de. Für die Termine übernimmt die Herausgeberin keine Gewähr.

Veranstaltungsorte in LA:

Alldie-Kunsthaus
Wiemerstraße 3
Lesungen, Live-Musik-Acts, Konzerte, regelmäßig wechselnde Ausstellungen

Deilbachsaal
Panner Straße 12
Klassische und Schulkonzerte, Theateraufführungen

Eventkirche
Donnerstraße 15
Klassische Konzerte, Krimi- und Dracula-Dinner (Veranstalter: Galadinner) sowie Chor- und Orchesteraufführungen

Hof Fahrenscheidt
Fahrenscheidt 1
Klassische Konzerte, Seminare

Galerie#23
Frohnstraße 3
Lesungen, wechselnde Ausstellungen

Vereinigte Gesellschaft zu Langenberg
Hauptstraße 84
Klassische Konzerte, Kabarett und Klein-Kunst-Theatervorführungen

Bürgerhaus Langenberg (ab 2016)
Konzerte und Kabarett, Ausstellungen, Seminare

für Ihr schönstes Fest

Wir haben die außergewöhnlichen Räumlichkeiten für Ihre Feier:

Küchenwerkstatt Linke
bis 40 Gäste
Velbert-Langenberg

Eventkirche Langenberg
80-160 Gäste
Velbert-Langenberg

Vereinigte Gesellschaft Langenberg
3 Räume,
15-200 Gäste
Exklusiv bei uns!

Fordern Sie auch unsere neue Preisliste an!

Linke
CATERING · PARTY SERVICE
Telefon 02052/5501
www.Linke-catering.de

Haut und Seele

Dr.Hauschka
Naturkosmetik-Behandlungen
Naturkosmetik - Textilien - Geschenke

Hauptstraße 63, 42555 Velbert - Langenberg

Tel.: 02052 839895

www.hautundseele-langenberg.de

Elektro Drinhaus

Ihr Elektrofachhändler mit
Kundendienst & Ausführung
sämtlicher elektrotechnischer Anlagen

Hauptstrasse 56, 42555 Velbert
Tel.:02052 - 95000
Fax: 02052 - 7333
E-mail: service@elektro-drinhaus.de
Web: www.elektro-drinhaus.de

Annie Weber

Damenmoden
Hauptstraße 51 Velbert-Langenberg
Telefon 02052 / 2700

Eigenes Änderungsatelier

HOCHWERTIGE
AKTUELLE
DAMENMODE
von:

- Bogner
- Escada
- Langani
- Geiger
- Brax
- Elbeo
- Loden Frey
- Alexander
- van Laack
- Avantgard
- März
- Lucia,u.v.a.

Über 100 Jahre Schuhe bei

MAWICK

Ihr Fachgeschäft
in Langenberg

Kamperstraße 3 Tel.02052/1396

kostenlos gegenüber in der Tiefgarage

Grillstübchen
Susanne Martin

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 21:00 Uhr

Kamperstraße 1 • 42555 Velbert-Langenberg
Telefon 0 20 52 - 16 96

www.der-Baudetektiv.de
Christian Lüntz
freecall 0800 800 60 90

Genießen Sie die Vorzüge eines seit 1887 bestehenden Familienunternehmens: **Persönliche & kompetente Beratung - große Auswahl - faire Preise!**

20 Jahre IM NEUEN HAUS
Möbel Rehmann

Danke, liebe Kunden, für Ihre Treue. Mittlerweile können wir auf 128 Jahre Möbel Rehmann zurückblicken.
Davon alleine 20 Jahre im neuen Haus. Ihr **Ulrich Rehmann mit Familie und Mitarbeitern.**

Bauschild im Februar 1995: Aus der Industriehalle der Fa. Jungheinrich AG wird das Möbelhaus Rehmann in nur 7 Monaten Umbauzeit.

Das Möbelhaus 1995 präsentiert sich zur Neueröffnung auf 8.000 m2 mit über 100 Parkplätzen sowie 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Familie Rehmann bei der Neueröffnung im August 1995: Von links Seniorchefin Inge Rehmann sowie die Geschäftsführer Ulrich Rehmann und Dorothee Rehmann.

Möbel Rehmann 2015 aus der Luft gesehen, mit über 20.000 m2 Ausstellungsfläche, 300 Parkplätzen und 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die große Markenwelt in ALLEN Abteilungen finden Sie bei uns!

Küchen
Wohnen
Speisen
Schlafen
Boutique

FROMMHOLZ · SIEMENS · erpo · Stressless · ALNO · VENJAKOB · himolla
hülsta · WÖSTMANN · Miele · RUF BETTEN · ROLF BENZ · SCHLARAFFIA

Flandersbacher Weg 2 • **42549 Velbert** • Tel. 0 20 51-96 40 0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 19.30 Uhr und Sa. 10 - 19 Uhr • **www.moebel-rehmann.de**

NEU! Jetzt auch in Essen-Steele!
Der große
Küchen- & Polster-spezialist
im von Essen-Steele!